

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Einladung

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 27.11.2017, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede

Rastede, den 16.11.2017

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2017
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Rahmenplanung Mühlenstraße - Maßnahmenpaket
Vorlage: 2017/224
- TOP 6 Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2017/224

freigegeben am **14.11.2017**

GB 1

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 13.11.2017

Rahmenplanung Mühlenstraße - Maßnahmenpaket

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	27.11.2017	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	28.11.2017	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das in der Sach- und Rechtslage näher beschriebene Maßnahmenpaket weiter zu entwickeln und die dazu erforderlichen Schritte einzuleiten.

Fördermöglichkeiten sind entsprechend zu sondieren und gegebenenfalls zu beantragen.

Sach- und Rechtslage:

Bekanntlich haben die politischen Gremien bereits im Mai 2015 die Weichen zur Entwicklung von Vorschlägen für eine „Rahmenplanung Mühlenstraße“ gestellt (Vorlage-Nr. 2015/080). Im Anschluss wurden drei Planungsbüros mit der Erarbeitung von Ideen beziehungsweise Konzepten beauftragt, die wiederum den politischen Gremien und der Öffentlichkeit im Februar 2016 vorgestellt wurden.

Um eine größtmögliche Resonanz und Akzeptanz auch aus der Mitte der Einwohnerinnen und Einwohner beziehungsweise der Bürgerinnen und Bürger Rastedes zu erhalten, wurde im Anschluss an die Konzeptvorstellungen ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Im Zeitraum von April bis Juni 2016 sind insgesamt 27 Vorschläge, davon 12 von Gruppen und 15 von Einzelpersonen, eingegangen.

Sowohl die Politik als auch die Verwaltung hatten sich vielleicht eine größere Beteiligung erhofft. Selbstverständlich werden aber die eingereichten Vorschläge im Rahmen der Sitzung ausführlich vorgestellt und entsprechend gewürdigt werden. Bereits an dieser Stelle mag allerdings der Hinweis erlaubt sein, dass viele Anregungen und Vorschläge die Themenkomplexe Verkehr, Lärmimmissionen, ausreichend Parkraum und den Umgang mit dem kulturhistorischen Erbe der Gemeinde Rastede aufgreifen.

Nach wie vor stellt sich also die Frage nach der richtigen und angemessenen Strategie für die „Rahmenplanung Mühlenstraße“ - positiv ausgedrückt muss die Frage richtig lauten: Wofür steht Rastede?

Was ist die Identität Rastedes und wie kann sie gestärkt werden?

Seit Beginn des Prozesses 2015 hat sich die Gemeinde Rastede natürlich weiterentwickelt und es haben sich eine Reihe von Aspekten ergeben, die indirekt oder auch direkt Einfluss haben auf die weiteren Überlegungen zur Entwicklung des Areals.

So hat sich die Möglichkeit einer großflächigen Wohnbebauung „Im Göhlen“ ergeben, die natürlich Auswirkungen auf die verkehrliche Entwicklung haben wird und bei künftigen Entwicklungen in diesem Bereich beachtet werden muss.

Der Ankauf des Palais Rastede in Verbindung mit der Erarbeitung eines kulturhistorischen Entwicklungskonzeptes verknüpft die Komponenten Schloss, Schlosspark, Palais, Palaisgarten und Turnierplatz und wirkt auch insoweit auf die planerische Entwicklungsüberlegung des Bereiches der Mühlenstraße mit ein.

Hier schließt sich langsam der Kreis, tatsächlich reicht es nicht aus, die ehemalige Sportanlage an der Mühlenstraße und das dazu gehörende Umfeld separat zu betrachten.

Vielmehr muss der Blick für das strategische Ziel geschärft werden, **ein Stück Identität im Herzen Rastedes als Alleinstellungsmerkmal** herauszuarbeiten, wodurch das gesamte Schlossparkareal mit Nebenbereichen, eben auch der ehemaligen Sportanlage Mühlenstraße, zum Dreh- und Angelpunkt aller weiteren Überlegungen wird.

Daran schließt sich die Frage an, was die weiteren Überlegungen und Schritte beeinflusst, die letztlich zu einer konkreten Umsetzung führen können.

Auf der einen Seite muss die infrastrukturelle Verträglichkeit gegeben sein. Der maßvolle Umgang mit Ressourcen, die Abwägung der Interessen der Anlieger und Anwohner und der Interessen der Allgemeinheit sowie der Umgang mit Verkehr und Immissionen muss sorgfältig gegeneinander abgewogen und bewertet werden.

Auf der anderen Seite muss die Gesamtfinanzierung eine solide Basis erhalten. Wechselwirkungen mit anderen Großprojekten müssen hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit harmonisiert und gegebenenfalls auch zeitlich entzerrt werden. Die Gesamtfinanzierung muss sich in die Finanzplanung der kommenden Jahre integrieren lassen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, ein Konzept für eine ganzheitliche Lösung modular zu entwickeln. Die Umsetzung könnte dann in zahlreichen kleinen Schritten erfolgen, die Raum für eine angemessene Zeitplanung und Finanzierung lässt.

Der Weg ist wichtig; so wird weiterhin sichergestellt, dass alle Beteiligten, auch die Einwohner, Bürger und Vereine, den Prozess begleiten können und ausreichend Zeit bleibt, um alle individuellen Probleme angemessen zu lösen. Finanziell aufwendige Projekte können zeitlich angepasst werden, ohne sie vorzeitig ausblenden zu müssen.

Darauf aufbauend lässt sich folgendes Maßnahmenpaket entwickeln:

- Unter Beachtung aller kulturhistorischen- und denkmalrechtlichen Belange werden die sofort verfügbaren Flächen der Sportanlage und des unmittelbaren Umfeldes in das Schlossparkareal integriert und die Außenanlagen des Freibades an die neuen Gegebenheiten angepasst.
- Die weitere Entwicklung des Raums erfolgt entsprechend den künftigen Verfügbarkeiten von Flächen.
- Mittel- bis langfristig wird die Suche nach Ersatzflächen (z.B. Kombibad, Tennisplätze, Showband) aufgenommen und die wirtschaftliche Umsetzbarkeit geprüft.
- Die notwendigen Sanierungen des Freibades und des Hallenbades werden geprüft und erforderliche Maßnahmen in die Finanzplanung der kommenden Jahre aufgenommen.
- Die Verlegung beziehungsweise der Neubau des Kindergartens Mühlenstraße wird geprüft und ein geeigneter Standort gesucht.
- Die maßvolle Entwicklung des Kindergartenareals Mühlenstraße und des Parkplatzes Eichendorffstraße zu Wohnbauland werden untersucht.
- Das Konzept der Großveranstaltungen auf dem Turnierplatz wird hinsichtlich möglichen Optimierungspotentials durchleuchtet.
- Alle Maßnahmen werden hinsichtlich verkehrlicher und immissionsrechtlicher Belange fachlich begleitet.
- Fördermöglichkeiten werden sondiert und gegebenenfalls beantragt.

Zeitplan:

- Ab 12/2017 werden Fördermöglichkeiten sondiert und gegebenenfalls Fördermittel beantragt (es besteht die berechtigte Aussicht auf Fördermittel aus dem LEADER Förderprogramm. LEADER steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume.).
- 2. Quartal 2018: Beauftragung eines Städte- und Landschaftsplaners mit der Erarbeitung konkreter Umsetzungsvorschläge.
- Herbst 2018: Beratung der Ergebnisse in den politischen Gremien und Bereitstellung der Finanzmittel für den Haushalt 2019.
- Schrittweise Umsetzung ab Frühjahr 2019.
- Ab sofort und fortlaufend: Weiterentwicklung der „Identität“ Rastedes (Strategie).

Eine umfassende Vorstellung des Gesamtpakets erfolgt im Rahmen der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Vorarbeiten bis hin zur Beantragung von Fördermitteln werden zunächst keine Finanzmittel benötigt. Gegebenenfalls müssen die Mittel für die Beauftragung eines Fachplaners im Rahmen eines Nachtragshaushaltes 2018 bereitgestellt werden.

Die weitere finanzielle Ausstattung ergibt sich im Rahmen des Projektfortschritts in den kommenden Jahren.

Anlagen:

Anlage 1 – Zusammenstellung der Vorschläge der Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung

Übereinstimmungen

Maßnahme	Personen	Gruppen
Sanierung und Erweiterung des Freibades (alter Standort)	5	4
Kombibad (vorzuziehen)	3	3
Kindergarten Neubau (Tennisgelände / östlich am Waldrand)	3	3
Erweiterung Ellernteich	1	3
Renaturierung des Sportplatzes	1	3
Mehr Parkplätze schaffen	6	1
Sporttreffpunkt (mit Geräten, Klettern, usw.)	4	1
Café (Tennisgelände, Vereinsheim, 2-stöckig)	4	1
Begegnungshaus / Bürgerhaus	3	2
Spielplatz (Mutter / Kind)	2	2
Wohnmobil-Stellplätze	2	1
Tennisanlagen bleiben erhalten	1	1
Multifunktionsplatz vor der Klostermühle	2	0

HANS - JOACHIM BECKER

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 3,
26180 Rastede
Tel.: 04402/989252
hans.joachim.becker@ewetel.net

Hans - Joachim Becker // Diatr.-Bonhoeffer-Str. 3 // 26180 Rastede

GEMEINDE RASTEDE			
Eing.	02. Feb. 2016		
HVB	FB	SFS	GB
		X	1-07

Gemeinde Rastede
Sophienstraße

26180 Rastede

Rastede, 23. Januar 2016

Bürgervorschläge zur Neugestaltung des Sportplatzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

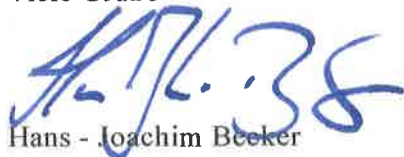
zur Neugestaltung des Sportplatzes an der Mühlenstraße habe ich folgende Vorschläge:

Neubau der Umkleidekabinen und Duschen für die Besucher des Freibades.

Daneben Bau einer Sauna mit Außenbereich, Tauchbecken, Duschen uws. und ggf. der Möglichkeit von Massagen, Krankengymnastik etc. schaffen.

Dazu dann ein lichtdurchflutetes Gebäude für die Gastronomie in dem man sowohl zum Freibad als auch zum Ellernteich einen freien Blick hat.

Viele Grüße


Hans - Joachim Becker

Hanna und Manfred Riemann

Schumannstraße 12 a
26180 Rastede

Gemeindeverwaltung Rastede
BAUAMT
Sophienstraße 27
26180 Rastede

Rastede, den 7. Febr. 2016

IDEENWETTBEWERB
f. d. Neugestaltung des Sportplatzes an der Mühlenstraße
Schwerpunkt : **WOHNMOBILSTELLPLATZ**

GEMEINDE RASTEDE			
Eing.		09. Feb. 2016	
HVB	FB	STS	GS

h

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse verfolgen die aktuellen Vorschläge der beauftragten Planungsbüros für das o.g. Projekt.

Als langjährige und erfahrene Wohnmobillisten, möchten wir hiermit die Verlagerung des jetzigen **WOHNMOBILSTELLPLATZES** mit gleichzeitiger Aufwertung der Ent- und Versorgungsanlagen vorschlagen.

Die Lust der Menschen mit ihrem „rollenden Haus“ durch die Gegend zu reisen ist seit Jahren ungebrochen und nimmt stetig zu.

Viele Gemeinden (u.a. Bad Zwischenahn) haben inzwischen erkannt, dass man mit Wohnmobiltouristen Geld verdienen kann, da sie einiges an Kaufkraft für Handel, Gastronomie etc. mitbringen.

Auf unseren internationalen Reisen mit dem Wohnmobil, knüpfen wir jederzeit Kontakte zu Gleichgesinnten. Mit großem Erstaunen stellen wir immer wieder fest, wie bekannt unter Wohnmobillisten unser Ort Rastede ist, bedingt u.a. durch die beliebten Veranstaltungen wie Reitturniere, Musikertreffen usw..

Doch der momentane Zustand des bestehenden **WOHNMOBILSTELLPLATZES** in unserem schönen Residenzort ist gelinde gesagt „beschämend“ !!!

Deshalb, bitten wir nochmals bei der Planung der Neugestaltung um entsprechende Berücksichtigung in Sachen Stellplatz.

Mit freundlichen Grüßen

Hanna Riemann
Manfred Riemann

Peter Bertram * Arndtstrasse 18 * 26180 Rastede * 044023310

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 22. Feb. 2016			
HVB	FB	SFB	GB

h
3-2

.P. Bertram * Arndtstr. 18 * 26180 Rastede

.An die
.Gemeinde Rastede
.Sophienstra 7 28
.26180 RASTEDE

Bürgerbeteiligung Mühlenstraße

Rastede, 17. Februar 2016

Sehr geehrte Damen, Herren

Meine Gedanken zur Rahmenplanung Mühlenstraße.

Ich habe mich gedanklich mit der Planung des Arch.-büro DDU befasst.

Die Gedankengänge kommen meinen grundsätzlich sehr nahe. Dennoch widerspreche ich den Ausführungen von Herrn Droste. Der geschichtliche Rahmen ist meiner Meinung nach nicht mit der vorgestellten Planungen in Verbindung zu bringen. Es ist wie es ist, eine Planung in der neuen Zeit. Wir alle die hier etwas planen, betrachten wirtschaftliche Grundsätze und gehen, egal welcher Planung man folgen will, unserem Zeitgeist. Wir gehen mit geschichtlichem sehr gro z ugig um.

Sicherlich wäre es schön diesen Bogen zu schlagen, die Realität zeigt aber in eine andere Richtung.

Erhalt des Alten, ja. Es sollte sogar mehr Priorität haben. Pflege der Werte aus der Geschichte (Zugang zum Schloss und Erhalt der Gesamtanlage mit samt der Stallungen und des Gartens), Auflagen an die Besitzer der Anlage, entsprechend der Richtlinien des Denkmalschutzes, damit kann man das Gesicht der Gem. Rastede bereichern und sollte dass Ziel sein, Geschichte zu erhalten. Frau Pauly sei Dank, wird es doch dokumentiert.

Zum Thema Rahmenplanung:

Abg ngig ist der Sportplatz und das ist gut so. Dafür wurde eine neue Lösung am Köttersweg gefunden.

Ich könnte mir vorstellen eine Erweiterung der Anlage mit der Planung eines Frei-

bades zu einem „Sportforum“ zu ergänzen. Vorhandene Flächen sind dort offensichtlich vorhanden und könnten genutzt werden.

Damit wäre die gesamte Fläche an der Mühlenstraße frei von Sportangeboten, zumal der Tennisverein auf die andere Seite der vorhandenen Tennisanlage (Halle und Freiplätze) wechseln könnte (Verkauf, Pacht o. ä. vorausgesetzt).

Dies geht auch mit einer Lärmreduzierung einher, welches die Anwohner begrüßen werden.

Das Hallenbad gehörte noch nie an die Stelle an der Schlosstraße und zeigt wie unsensibel unsere „Alten Herren Räte“ mit der Bebauung umgingen. Da dies Bad in der Planung des Büro DDU auch umgeplant wird, erlaube ich mir, der Komplexität wegen, dies auch dem „Sportforum“ anzugliedern. Auch dafür stehen Flächen zur Verfügung.

Die für die Hauptplanung verfügbaren Flächen bieten damit eine Erweiterung der Struktur „Alte und Junge Menschen“.

Ich plädiere für eine, in sich geschlossene, Dementenklinik.

Im Bereich des vorhanden Parkplatzes könnte man die Verwaltung planen.

Im Bereich der vorhandenen Gastronomie/Mühlenkaffee könnte man den offenen Bereich für Besucher, kleines Besucherhotel, Gastronomie vorsehen und nutzbar machen. Wünschenswert wäre eine Belegung der Mühle durch Regenwasserabführung vom planbaren Gelände aus (Stausee).

Die inneren Flächen bilden den Hauptplanbereich.

Dementenwohnungen, Diagnostik, Aufenthaltsräume, Gymnastik, Unterhaltung usw., Räume für die Kranken eben. Freiflächen, überdachte Gänge als Wetterschutz..... es gibt noch vieles mehr.

Bei Hannover hat man eine solche Anlage in Betrieb und ich war erstaunt über die Annahme der Patienten aber auch der Anlieger. Ich verkneife mir eine Detailplanung da dies mit vielen Bestimmungen und Auflagen verbunden ist. Dafür gibt es dann die teilnehmenden Architekten.

Über den Hinweis der Gemeinde: „Refinanzierung“ ließe sich sagen: „Dies läßt sich über einen Betreiber oder Investor realisieren“.

Der Mühlenhof muss erhalten bleiben und könnte für Feiern und als Begegnungsstätte dienen.

Der Kindergarten:

Er ließe sich zur Eichendorffstraße in einer U-Form erweitern. Damit kann dann eine Umgrenzung erzeugt werden. Die Erweiterung könnte somit dann einen eigenen Hort beherbergen und „echte“ Schlafräume anbieten.

Der Parkplatz an der Eichendorffstr. Sollte in diesem Rahmen „endlich“ so hergerichtet werden um Wo-Mo-fahrern einen vollwertigen Stellplatz an zu bieten. Eine Sanitäreanlage mit Wasser - und Stromanschluß sowie einer Entsorgung sind wünschenswert und lassen sich gut bewerben.

Fazit:

1. Der Kindergarten bleibt erhalten und sollte Erweitert werden.
2. Den Parkplatz Eichendorffstr. :
Für ca. 6 Wo-Mo-stellplätze mit Sanitäreanlage und Entsorgungstation sowie Strom und Wasseranschluss ausbauen und befestigen.
3. Die Freiflächen des Sportplatzes und die des Freibades bieten einen offenen Baubereich, der meiner Meinung nach für eine Dementenklinik gut nutzbar wäre. Damit ergibt sich eine Gesamtgestaltung für den Altenbereich (bestehendes Altenzentrum und Wohnanlagen, sowie an die Rehaklink).
4. Der Ausbau am Köttersweg zu einem „Sportforum“ bietet sich an, da die benötigten Flächen zur Verfügung stehen.

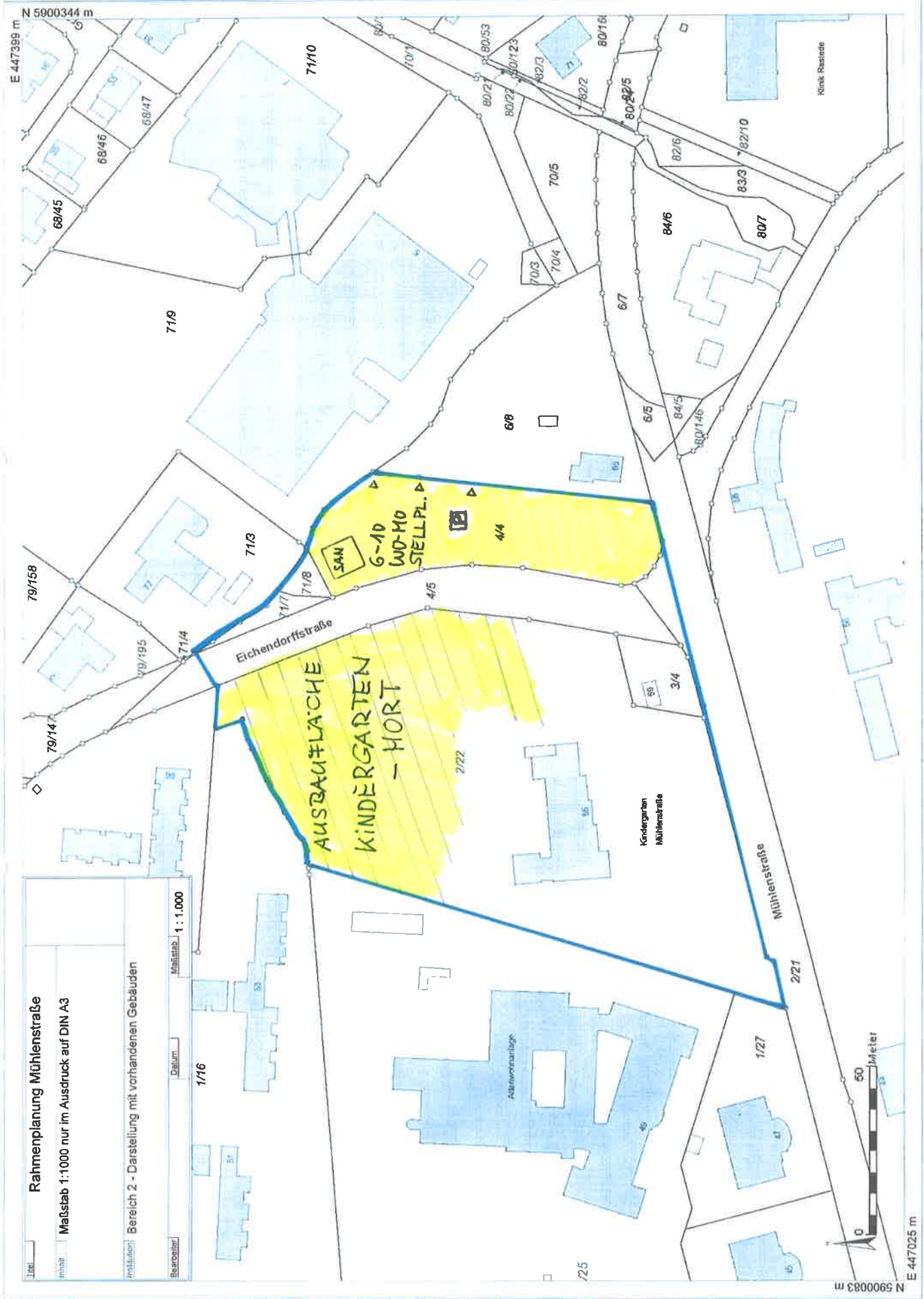
Ich hoffe dass ich mit meinem Beitrag einer, zum Hauptteil refinanzierten, Lösung beitragen kann.

Mit freundlichem Gruß

P. Bertram



Hinweis: Die blaue Begrenzungslinie skizziert das Plangebiet

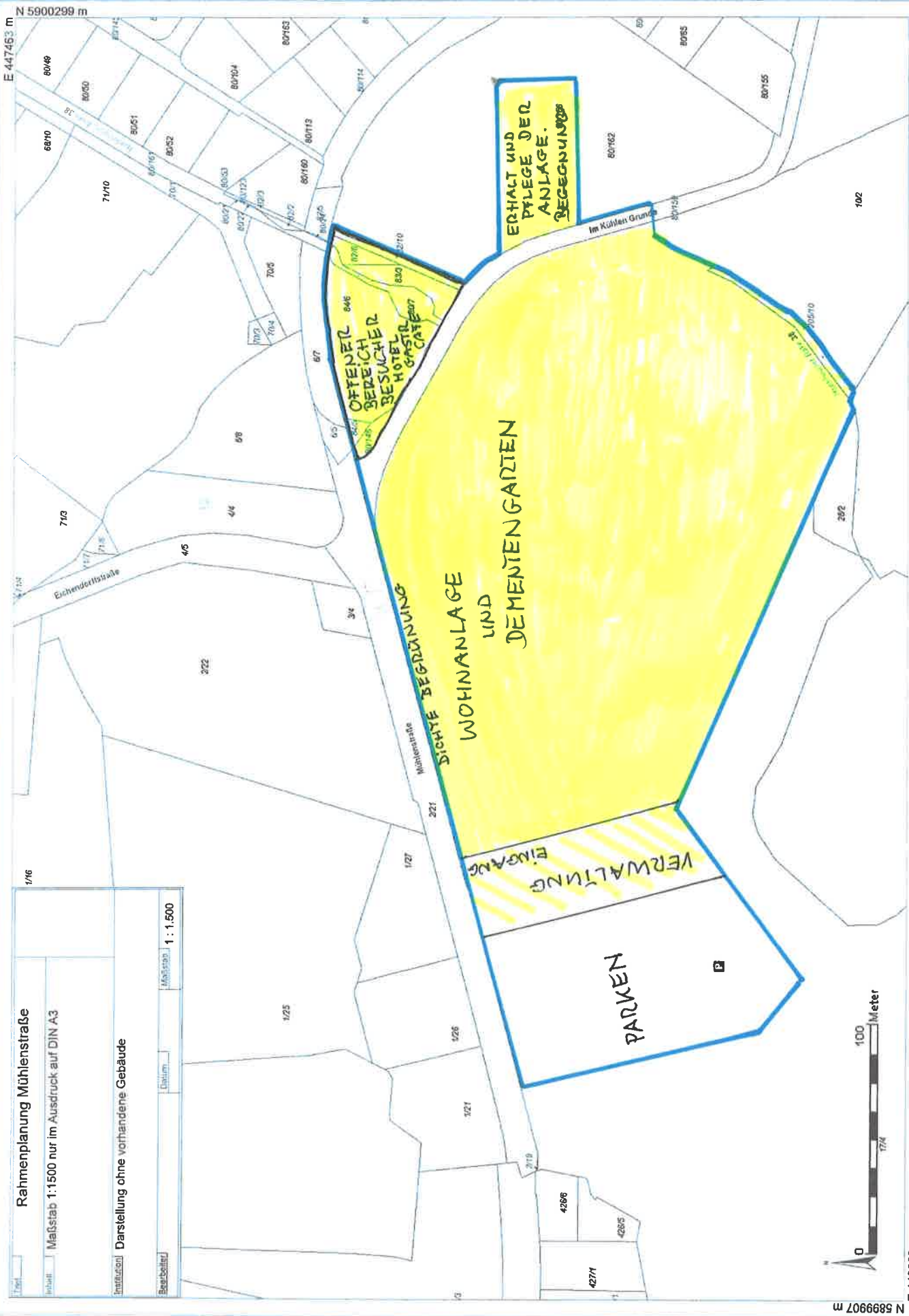


Rahmenplanung Mühlenstraße
Maßstab 1:1000 nur im Ausdruck auf DIN A3

Titel:
Inhalt:
Profil: Bereich 2 - Darstellung mit vorhandenen Gebäuden
Bearbeiter:
Datum:
Maßstab: 1 : 1.000
1/16



Hinweis: Die blaue Begrenzungslinie skizziert das Planungsbiet



Rahmenplanung Mühlenstraße	
Inhalt	Maßstab 1:1500 nur im Ausdruck auf DIN A3
Institution	Darstellung ohne vorhandene Gebäude
Begabter	Maßstab 1 : 1.500



GEMEINDE RASTEDE			
Eing.	23. Feb. 2016		
HVB	FB	STB	GB

1-01
3-11

Rastede im Februar 2016

Anmerkungen zum beiliegenden Plan für eine Nachnutzung des ehemaligen Sportplatzes Mühlenstraße von Roland Schröder.

Sehr geehrte Damen und Herren,
als ein Anwohner der Mühlenstraße möchte ich mich hiermit an einer Ideen Findung über eine sinnvolle, nachhaltige und flexible Nutzung des betroffenen Areals beteiligen!

Meine Vorstellungen, diesbezüglich, basieren auf einer befremdlichen Situation. Ein Schloss das nicht genutzt wird (außer als Postkartenidylle), dahinter ein Pavillon ebenso unzugänglich für uns Bürger.

Warum nicht das Defizit in einen positiven Effekt spiegeln?

Ein Pavillon im Zentrum, darum eine Art Amphitheater, 3 Stufig mit breiten Stufen, befestigt mit Rasensetzsteinen, so das bei Veranstaltungen der Klappstuhl, ein Tischchen oder die Decke genug Platz finden, natürlich barrierefrei. Die drei Wege, zugleich die Sichtachsen, über den Ellernteich zum alterwürdigen Pavillon, zur Klostermühle und zur Tribune/ Rennplatz, dazwischen um das Zentrum gruppiert, sanfte Erhöhungen mit aufgelockertem Baum - und Buschbestand. Auch möglich aber aufwendiger in die Hügelflanken Sitzbänke einzulassen mit Blick auf das Zentrum aber auch zum Ellernteich/Park und Rennplatz.

Das Äußere des Pavillons, könnte sich am Original orientieren, aber nicht zwangsläufig kopieren. Die Größe sollte so gewählt sein, das auch ein kleines Orchester dort spielen kann.

Die Nutzung sollte sich nicht nur auf eine professionelle sondern allgemeine, öffentliche ausrichten. Ob Vereine, Jugend und Kindergruppen ob Kirche, Gemeinde oder Privatveranstaltungen... .

Natürlich ist dieses als Teilnutzungskonzept zu sehen. Bei einem derart großen Areal müssen verschiedenste Aspekte berücksichtigt werden.

Ich sehe diese Flächengestaltung auch als eine Art Puffer und Begegnungsraum zwischen einer wahrscheinlichen Wohnraum Bebauung und dem Park.

Mit freundlichem Gruß

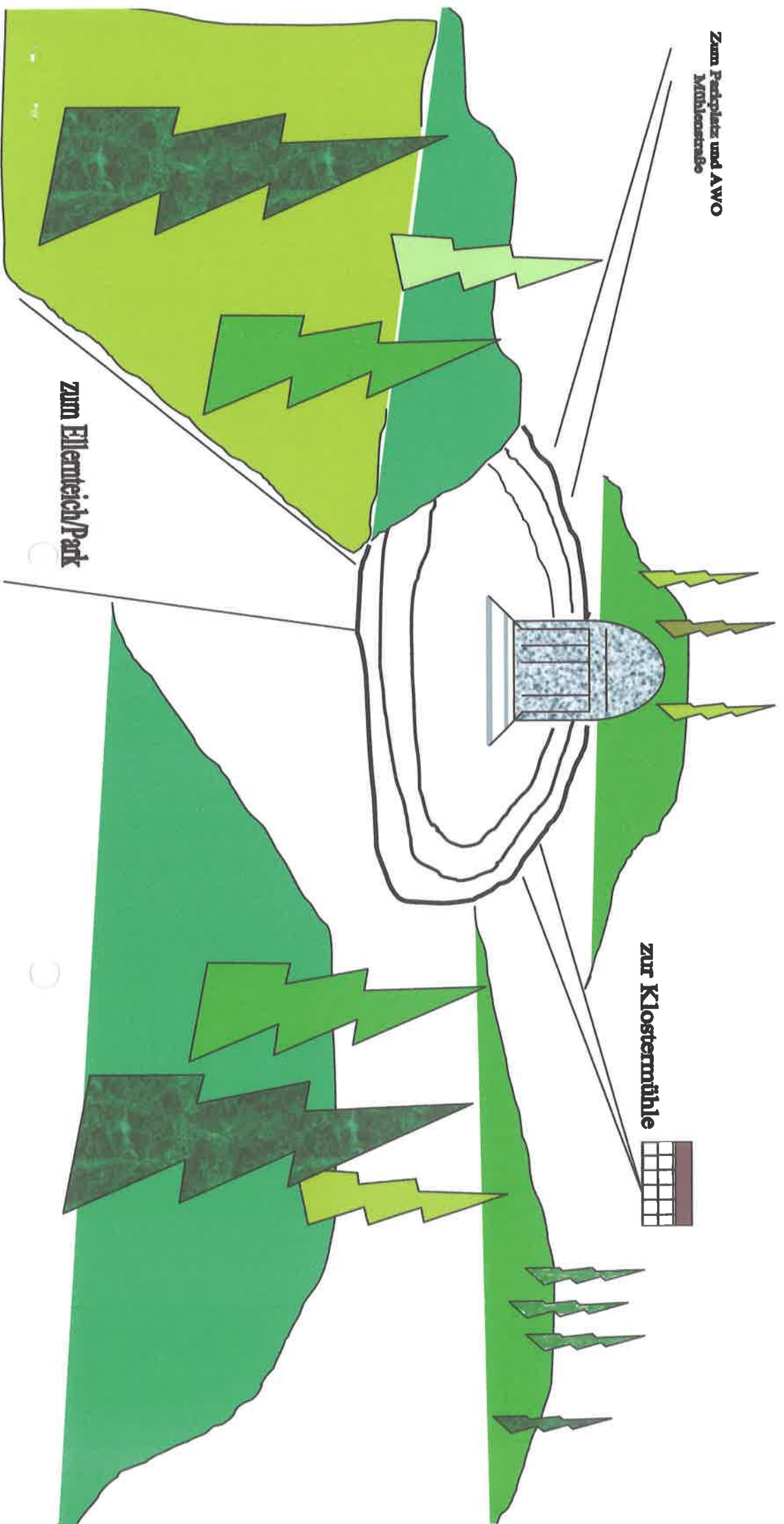
Roland Schröder

Vorschlag zur Bauplanänderung, Nechnutzung Sportplatz Mühlenstraße.

von Roland Schröder, Mühlenstr. 28 Tel. 4820 Februar 2016.

Zum Parkplatz und AWO
Mühlenstraße

zur Klostermühle



zum Ellenreich Park

GEMEINDE RASTEDE			
Eing.		07. März 2016	
HVB	FB	STS	GR

A. St/h

Liebe Gemeinde Rastede,

Wir hätten einen Vorschlag, was anstelle des Sportplatzes an der Mühlenstraße hin gebaut werden kann. Wir fänden, dass ein Shopping Center gut in Frage käme, da es an Einkaufsmöglichkeiten für junge Leute in Rastede mangelt. Die Tennisanlage und die anderen Gebäude, wie das Freibad oder die Kita wollten wir bestehen lassen.

Ein solches Shopping Center würde die Stadt, vor allem für junge Leute aus größeren Städten, attraktiver machen und somit den Tourismus anheizen. In das Shopping Center könnten all die Läden einziehen, die schon mal in Rastede angefragt haben und damit die Interesse größerer Läden auf sich ziehen.

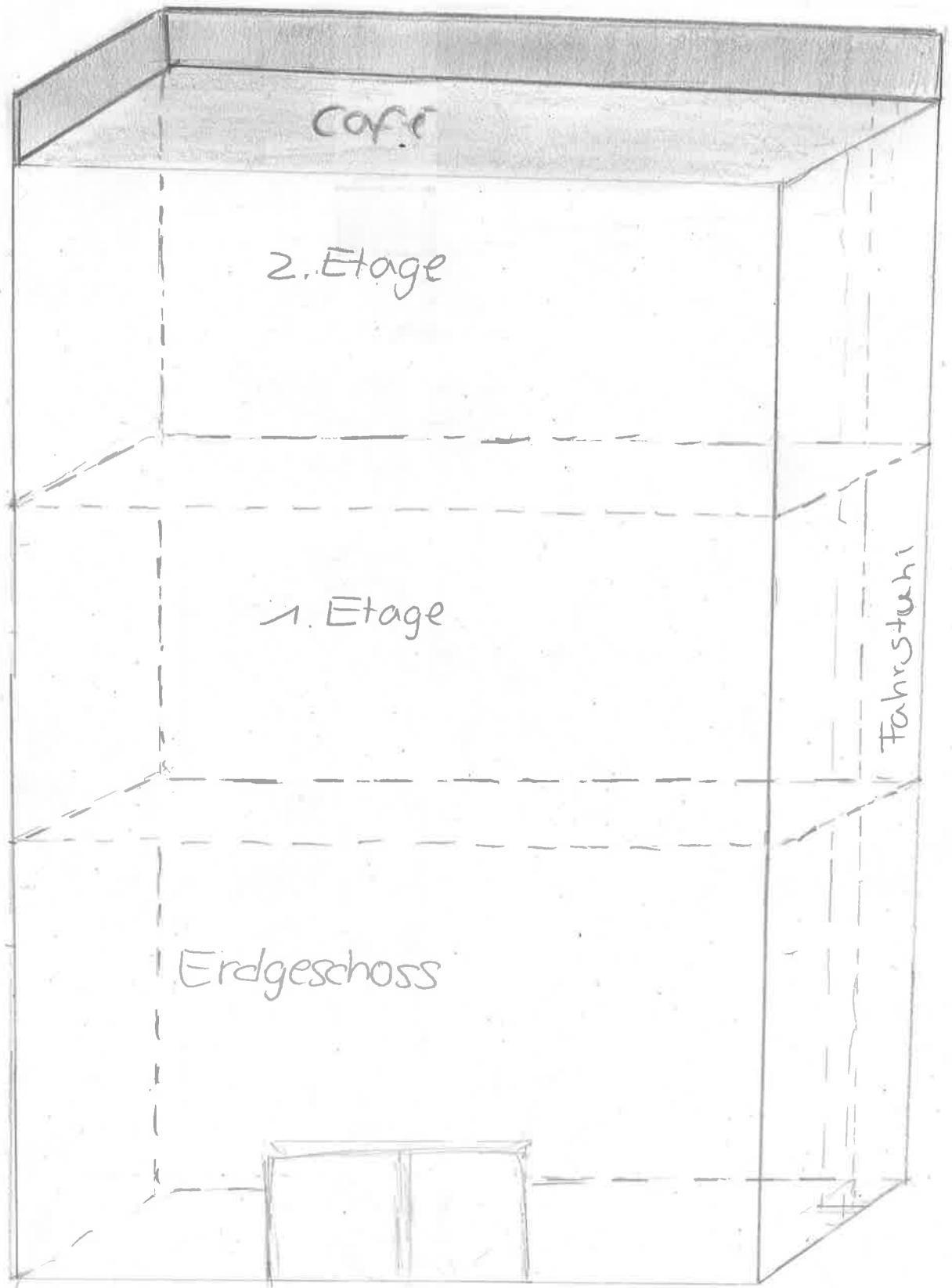
Wir hätten auch noch die Idee gehabt, dass man auf das Dach ein Café bauen könnte, als kurze Entspannung zwischendurch mit Blick auf den Ellernteich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über unsere Idee nachdenken würden,

mit Freundlichen Grüßen

Carina Fey, Svea Ksinsik; Laura Gräfe

Skizze:



GEMEINDE RASTEDE			
Eing.	07. März 2016		
HVB	FB	STS	GB

Dienstag, 23.02.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, hiermit unsere Ideen zur Bebauung des Gebietes um die Mühlenstraße beitragen zu können.

Es wäre schön, wenn Sie sich die anhängenden Ideen einmal anschauen, und unsere Ideen möglicherweise mit einbeziehen könnten.

Mit freundlichen Grüßen,
Jasmin Klarmann, Antonia Kickler, Jette Grundmann, Swaantje Herlyn, Maite Heinen und Anton Gertenbach.

Baupläne Mühlenstraße

Veränderungen:

- **Ellernteich** um die Größe des Sportplatzes an der Mühlenstraße **erweitern** und durch einen schmaleren Durchgang mit dem normalen Ellernteich verbinden.
- Auf der Erweiterung des Ellernteiches entsteht ein **Restaurant** auf dem Wasser (Auf Stelzen und durch einen Steg mit dem Ufer verbunden).
- **Geh-/ Radweg** um den Ellernteich mitsamt Erweiterung (kleine Brücke über die Verbindung der beiden „Becken“) bis zum Café Klostermühle.
- Straße vor der Klostermühle wird eine **Schotterstraße**.
- **Sanitäreanlagen** des alten Sportplatzes werden abgerissen und der gewonnene Platz mit in das Gelände des Freibades **einbezogen** (Freibad wird erweitert).
- Sanitäreanlagen des Freibades werden **renoviert** und die Fläche der Schwimmbecken mitsamt Rutschen, Sprungtürmen und Spielplatz vergrößert.
- Tennisanlagen werden renoviert, bleiben jedoch erhalten.

Verbleib:

- Abschnitt zwei (Kindergarten ect.) bleibt erhalten und wird nicht erneuert.

(Es liegt eine Skizze mit an, die die ungefähre Lage der verschiedenen Änderungen zeigt)



○ Erweiterung Ellernteich

○ Erweiterung Schwimmbad

○ bleibende Tennisanlagen

/ Geh-/Radwegen

○ Restaurant
mit Stelzen auf
der Erweiterung
des Ellernteiches

Rastede, 28.02.2016

Abg.: Wiebke Schulz
 V. - Humboldt - Str. 7
 26180 Rastede

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 07. März 2016			
HVB	FB	STS	GB

1-01/h

An die Gemeinde Rastede

Bedr.: Sportplatzgelände Mühlenstr.

Sehr geehrte Damen und Herren,
 ich möchte Ihnen meine Ideen für
 die Nutzung des Platzes mitteilen.

Ich denke, das Gelände sollte zur
 Freizeitgestaltung den Bewohnern der
 Gemeinde erhalten bleiben.

Im einer Familie hat oft jeder
 andere Interessen und nicht jeder
 sucht Leistungsport im Verein.
 Was halten Sie davon, wenn
 für jeden etwas dabei ist?

GEMEINDE RASTEDE			
Eing.		07. März 2016	
HVB	FB	STS	GB

Möglichkeit der Gestaltung:

ein Bobplatz

ein Basketballfeld

(das, wenn es friert, mit Wasser bespritzt zu einer Eislaufbahn wird)

ein Volleyballfeld

Spielgeräte

Fitnessgeräte

Bänke

Toiletten

Unterstellmöglichkeiten (bei Regen)

eine Bühne

Getränke- und Imbissstand

Film- und Fernsehübertragungsmöglichkeit

- nebenan sollten die Tennisplätze natürlich erhalten bleiben -

GEMEINDE KASTEL			
Eing. 07. März 2016			
HVB	FB	STS	GB

- 3 -

Verwaltung und Ratsgremien haben es in der Hand, dass etwas ganz Besonderes für die Bewohner des Ortes entsteht: ein besonderer Treffpunkt für Enkel, Eltern, Großeltern und Freunde mit der Möglichkeit, vielen verschiedenen Tätigkeiten nachzugehen oder zuzusehen.

Freundliche Grüße

Wielhe Grub

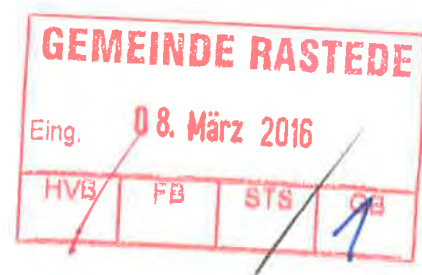
Idee für die Bebauung des Geländes in der Mühlenstraße:

Wie haben in einer kleineren Gruppe die Idee entwickelt, dass man auf dem Gelände ein Freizeitangebot bauen könnte. Dort würde dann eine große Halle entstehen, in der sich eine „Lasertag-Arena“ und ein „Jumphouse“ befindet. Ein Jumphouse ist eine Halle (hier ein Gebiet in der großen Halle), in der sich an der Wand und am Boden Trampoline befinden. Zusätzlich sind an der Wand und zwischen den Trampolinen Matten angebracht (zur Sicherheit). Das nächste Jumphouse würde sich in Hamburg befinden. Das würde aus der Umgebung viele Besucher anlocken.

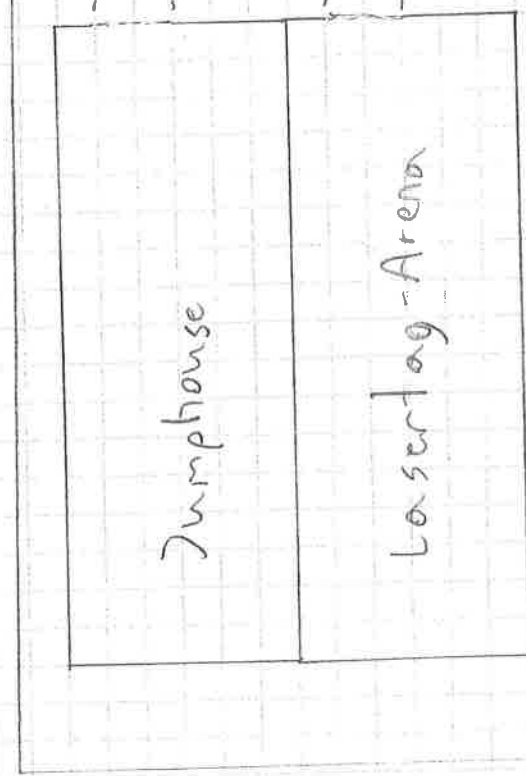
Eine Lasertag-Arena ist eine Halle, in der man Lasertag spielen kann. Lasertag ist ein Spiel, bei dem man mit „Blaster“ ähnlichen Plastikpistolen aufeinander feuert. Man schießt nicht mit Munition, sondern mit Lichtstrahlen (Laser, aber ungefährlich).

Die Freizeitangebote nehmen aber nicht den ganzen Platz ein. Deshalb haben wir uns überlegt zusätzlich auch noch ein Café auf den restlichen Platz zu bauen. Die Mühlenstraße verlängert man, so dass sie bis zum Café führt (siehe Skizze). Es wird auch ein Wellenbecken als Zusatz zum Freibad errichtet.

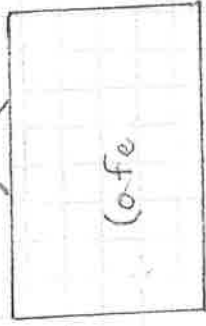
Liebe Grüße aus der 8A3 der KGS Rastede von David, Lasse, Leon, Julius, Tjorven und Erik.



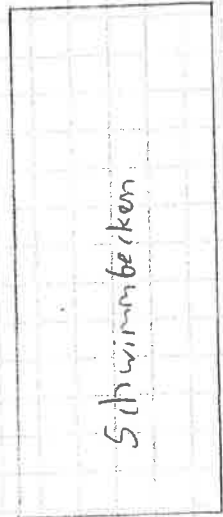
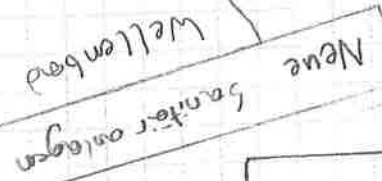
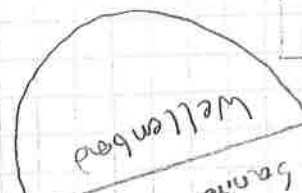
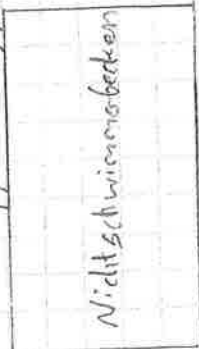
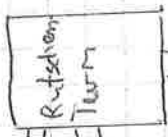
Mühlstraße



Stichstraße



Sanitäranlagen



beweg

behweg

gehweg

gehweg

Ellernteich

Park-
platz

Sehr geehrte Gemeinde Rastede,

Wir haben uns über ihr „Angebot“, dass sich die Bürger an der Gestaltung des Arians an der Mühlenstraße beteiligen können informiert und haben uns als Gruppe überlegt eine multifunktionelle Parkanlage zu errichten. Diese soll mehrere Aspekte beinhalten: Eine Erweiterung des Elmentisches auf die eine Plattform errichtet werden soll, wo es Möglichkeiten zum Hinsetzen und Entspannen gibt. Außerdem soll ein kleiner Schuppen errichtet werden, wo Kinder und Erwachsene sich etwas ausleihen können, wie Springseile, Wikinger schwach, Frisbee's oder ähnliches. Für diesen könnte eine Spendenaktion eingeführt werden so dass jeder all seine ungenutzten Spielzeuge abgeben und teilen kann. Für weitere Vergnügungsmöglichkeiten, soll eine Seilbahn über die Erweiterung des Elmentisches gespannt werden, die dann durch Einwurf von Münzen zu benutzen ist. Mehrere Parkbanken und Wege machen es möglich sich zu entspannen oder spazieren zu gehen. Ein fertiges Modell liegt vor und kann durch absprache eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Talea Schweers, Carmen Ritzau, Vanessa Küpker,
Lysann Edarsky, Louisa Mertens und Relin Ildiz.

Rastede, 04.03.2016

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 14. März 2016			
HVB	FB	STS	GB
/		8	1-01

- ① - Ausleitnaus
- ② - Plattform
- ③ - Steg
- ④ - Sane
- ⑤ - Baum
- ⑥ - Weg

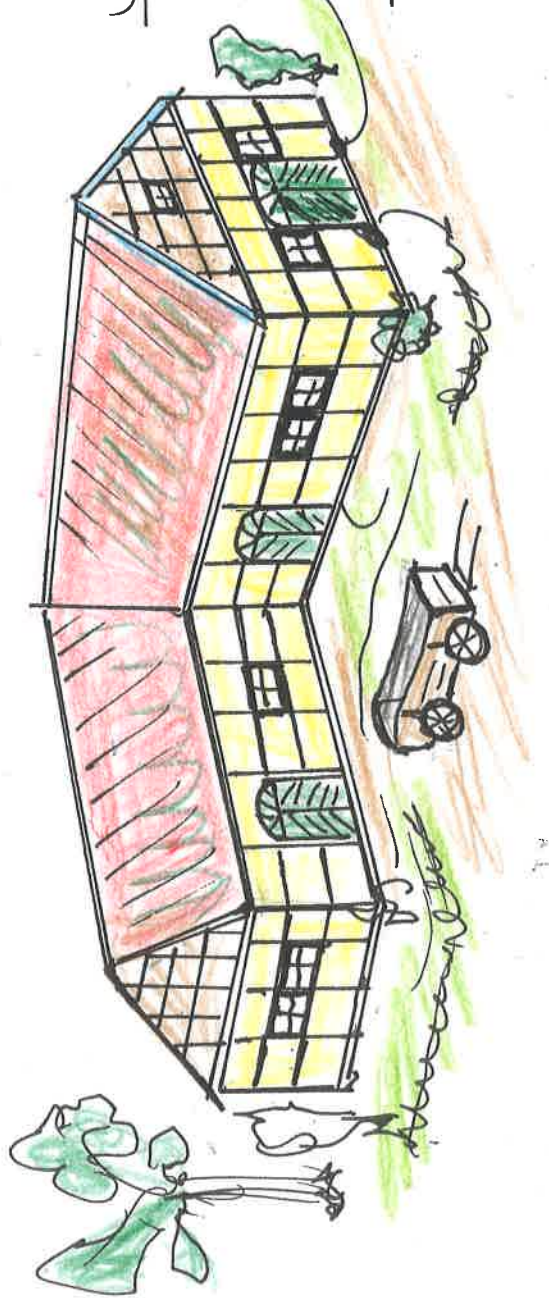


Vorschlag:

Windmühle
als Kulturdenkmal
neben Ellernteich



Bauernmuseum
(von der Raitteisenstr.)
in der Nähe vom
- Mühlenhof -



Hemken 3/16

M. + M. Hemken
Kögel-Willms-Str. 12
D - 26180 Rastede
Tel. 04402 / 6962642

Wohnbebauung

Mühlenstr.

Eichendorfsstr.

Alten-
Wohnungen

Heiz-
werk

Ca. 50-80 WE

Carports

Carports

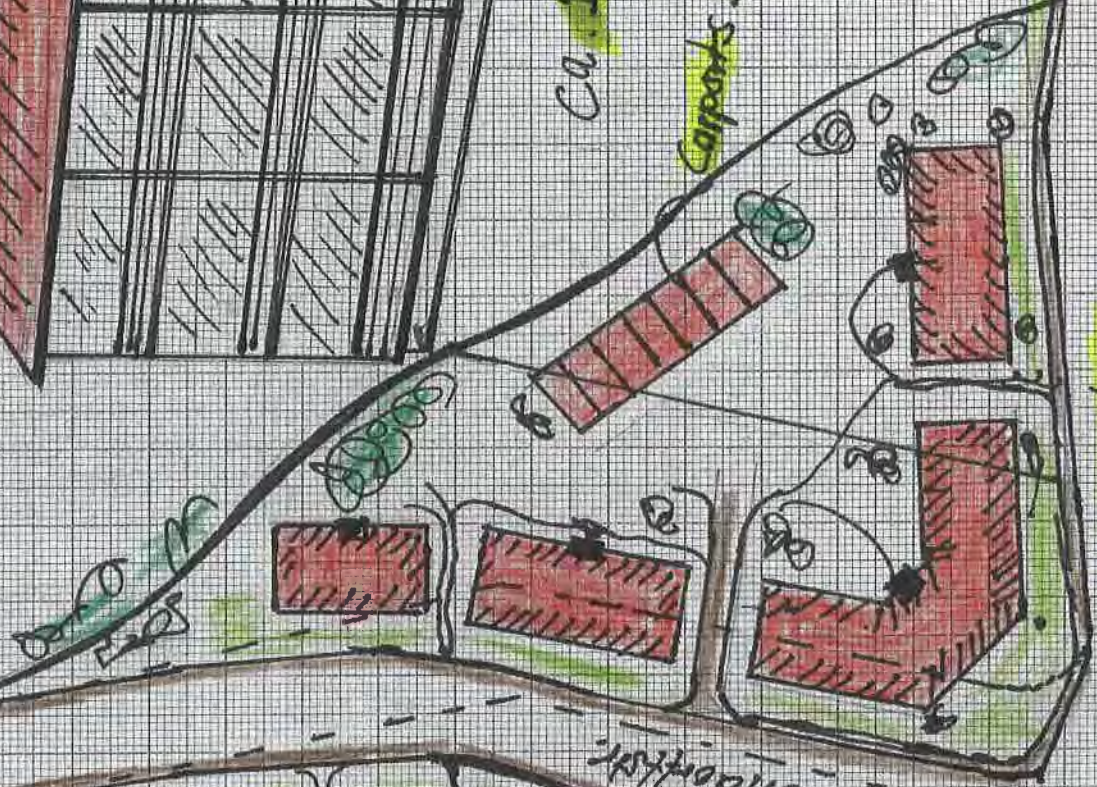
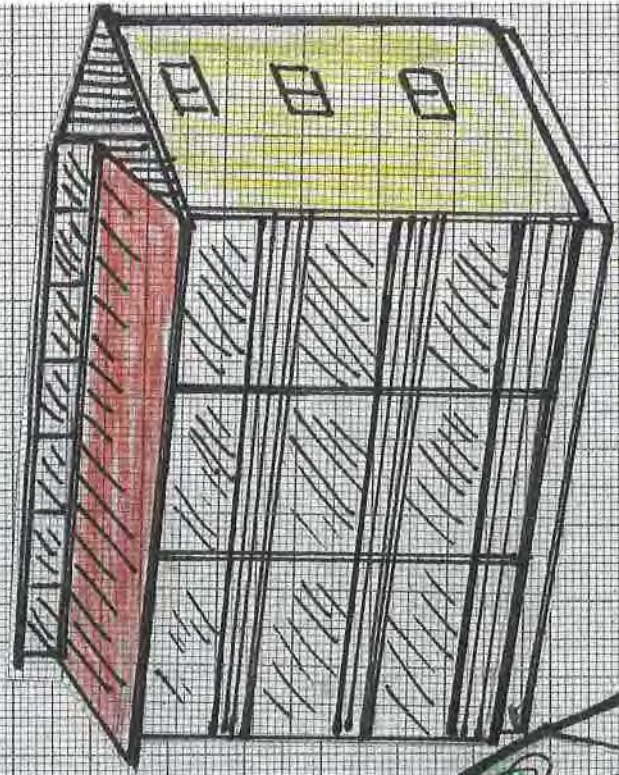
Marked
Nemken

2/16

Mühlenstr

Mühlenstr.

Eichendorfsstr.





- (A) Hallenbad + Freibad
- (B) Kindergarten
- (C) Reismobile

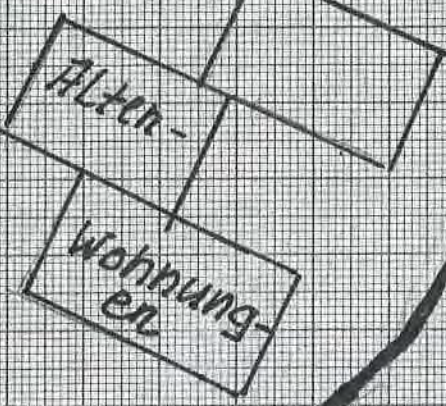
Handfred Hemken
2/16

E 23.02.16 //

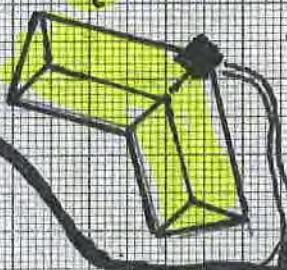
Plan Mühlenstrasse

Bio-Platz
Parkplatz

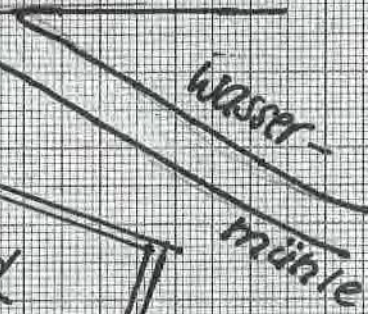
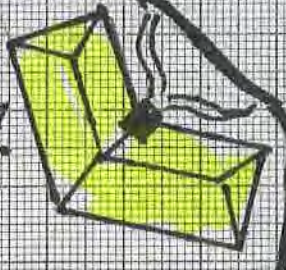
Eichenclorff-Strasse



A. Wohnhäuser 5-6 Etagen mit je 26 Wohnungen



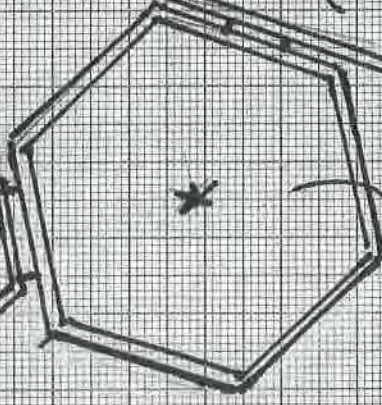
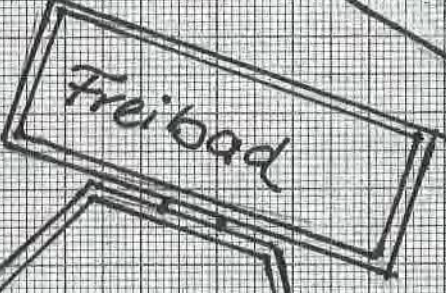
Mühlenstrasse



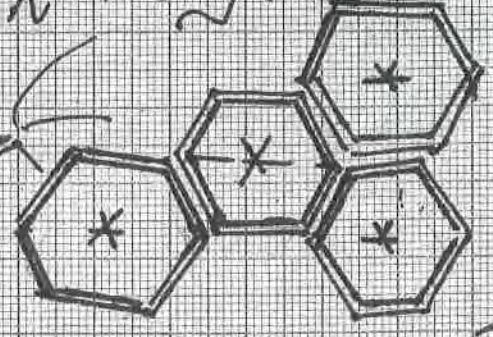
Parkplätze
Cisemobilplätze

Neue Strasse

Umkleide



Kindergarten



Park

Elementar

M. Hemken 2/16

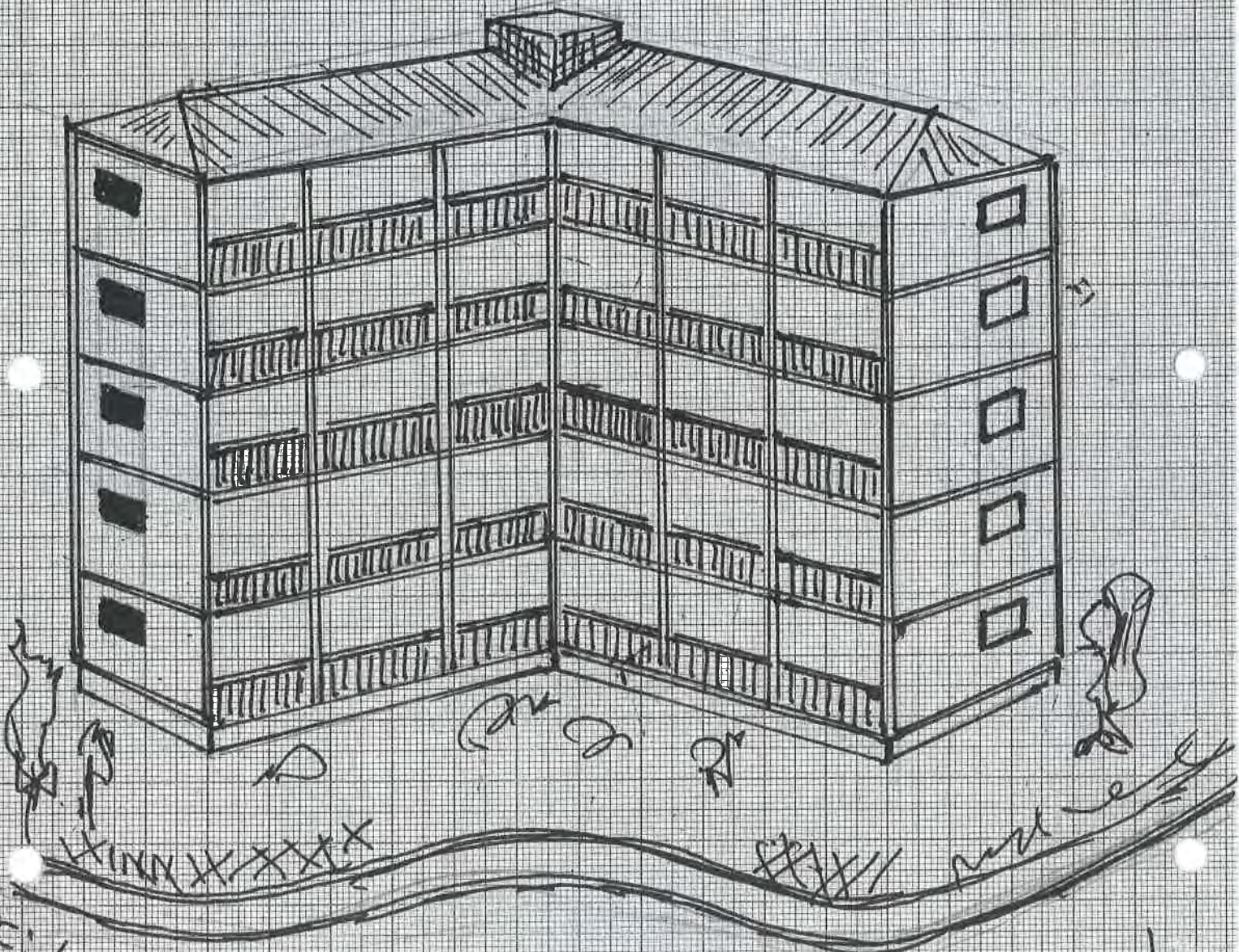
Mühlenstr.

60-80qm



je 30 Wohnungen

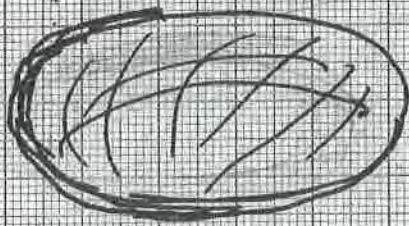
am Kreisel



Eidendorff
Str.

Mühlenstr.

Mühlen
Str.



M. + M. Hemken
Kögel-Willms-Str. 12
D - 26180 Rastede
Tel. 04402 / 6962642

M.
Hemken
2/16

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 15. März 2016			
HVB	FB	STS	GB
X		X	1-01



AWO Ortsverein Rastede, Am Waldrand 11, 26180 Rastede

Gemeinde Rastede
Sophienstr. 27

26180 Rastede

22.02.2016

Folgenutzung der Sportanlage Mühlenstraße Ideenwettbewerb

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse haben wir die Berichterstattung in der örtlichen Presse (NWZ vom 04.02.2016) zur Neugestaltung der Sportanlage Mühlenstraße verfolgt.

Der AWO Ortsverein fühlt sich der Gemeinwesenarbeit für die Gemeinde Rastede in besonderem Maße verpflichtet. Unser Ziel ist es unter anderem, in der Gemeinde Rastede für alle Bevölkerungsgruppen Angebote zu organisieren und Vorhaben mit Rat und Tat zu unterstützen, die auch im öffentlichen Raum Angebote für Bürger*innen vorhalten.

In der Vorstandssitzung des AWO OV Rastede im Februar 2016 haben wir uns intensiv mit den verschiedenen Vorschlägen zur Folgenutzung der Sportanlage auseinandergesetzt und wollen gern unsere Überlegungen und Ideen für eine Nutzung der Fläche durch alle Bürger*Innen mitteilen und uns dadurch am Ideenwettbewerb aktiv beteiligen..

Um den Charakter der Sportanlage zu erhalten und gleichzeitig eine zusätzliche Freizeitmöglichkeit für Bürger*innen zu schaffen, regen wir an, auf dem Gelände einen Boulderparcours (Klettern in Absprunghöhe) an künstlichen Felsen einzurichten.

Damit würde die Gemeinde Rastede für den Trendsport Bouldern und damit allen „Outdoor-Aktivisten“ eine zusätzliche attraktive Möglichkeit bieten, eingepasst in das Landschaftsbild einer Parkanlage und integriert in die Grünflächen an künstlichen Felsen klettern zu können.

Ergänzend könnten Ankerpunkte für Slackline und /oder künstliche Kletterwände zum Seilklettern eingerichtet werden.

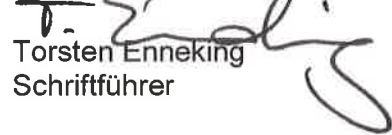
Die Sportart ist für jung und alt geeignet und somit auch für Schulen, Vereine und Gruppen sowie für Einzelpersonen nutzbar, zudem könnten sich Kooperationen mit Sportverbänden (z.B. DAV Sektionen Oldenburg / Wilhelmshaven) ergeben.

Als Beispiel einer möglichen Ausgestaltung der künstlichen Felsen und der Absicherung des Absprunggeländes (Vermeidung von Unfällen durch ein Kiesbett) aussehen können, haben wir Abbildungen und Beispiele eines Anbieters künstlicher Kletterfelsen beigefügt.

Gerne erläutern wir unsere Idee genauer, für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.
(tagsüber 044202 5952 140)

Mit freundlichen Grüßen

Für den AWO Ortsverein Rastede


Torsten Enneking
Schriftführer



Quelle : www.kunst-felsen.com.



Skulpturen Kunst- und Kletterfelsen

Kunstfelsen und Objekte aus gefärbtem Beton für Schulhöfe, öffentliche Spielplätze, Kindergärten, Parks, Museen, Ausstellungen, ...

Gestalten Sie mit uns Ihr individuelles Projekt



Steiler Kletterfelsen

Spielplatz Arlingtonstraße in Aachen



Seeschnecke



Große Pferde-Figur





Künstliche Kletterfelsen mit Seilen

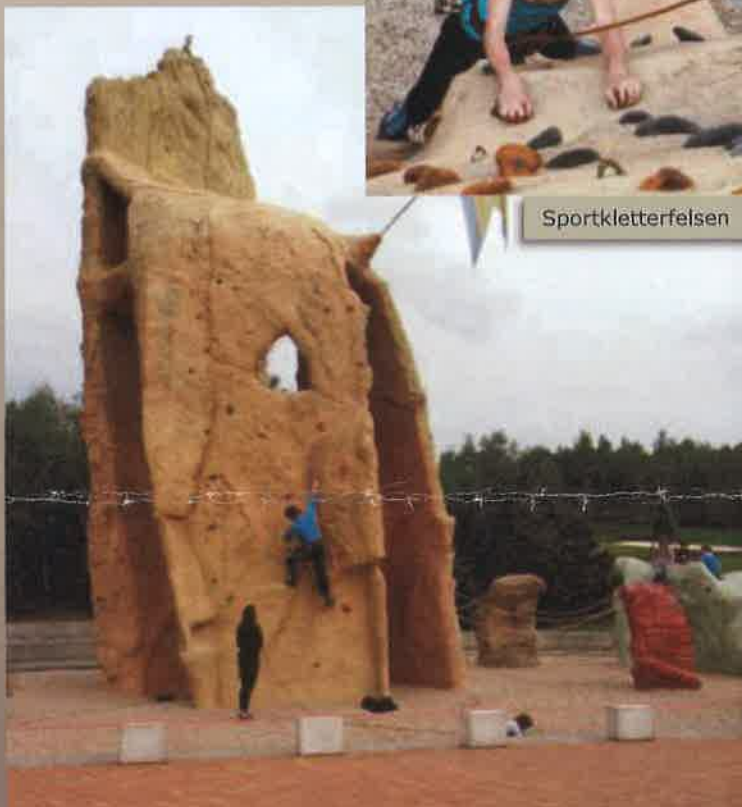


Sportkletterfelsen

Eine zusätzliche Bereicherung zum herkömmlichen Kletterfelsen bieten integrierte Klettergriffe

Bei einem Kletterfelsen im öffentlichen Raum ohne Aufsichtspersonen sind Höhen bis 3 m gängig

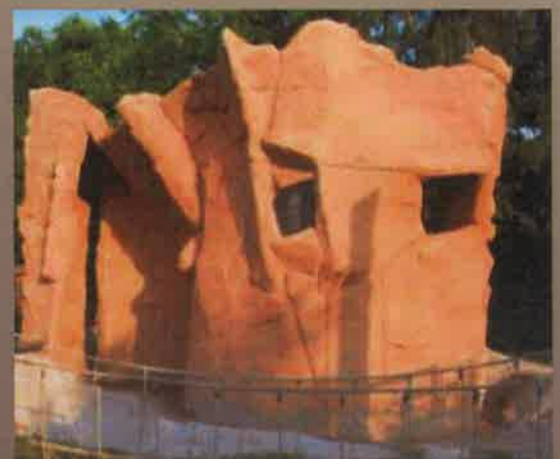
Als Fallschutz können Sand, Rindenmulch, Fallschutzkies und Fallschutzplatten aus Gummirecycling verwendet werden



Die Preise für Kunstfelsen können grob mit 300 - 350 € pro qm kalkuliert werden.

Die Form und Struktur eines Kunstfelsen passt sich optimal der Umgebung an

Kunstfelsen aus Beton sind langlebig und haben einen sehr hohen Spielwert.



Kletterfelsen Jugendhilfezentrum Dormagen

Schneckenhaus zum Betreten



Skulpturen und Figuren können nach eigenen Wünschen und Vorstellungen gefertigt werden

Riesen-Schildkröte 1,20 m lang



Pfifferling als Sitzbank



Riesen-Fliegenpilz

Elemente aus Beton lassen sich wunderbar mit anderen Spielgeräten kombinieren



Marthadrache

Skulpturen aus Beton sind nicht nur ein echter Hingucker, sie können auch so gestaltet werden, dass man darauf klettern, spielen und sitzen kann



Gemeinschaftsprojekt

Asiatischer Garten mit Wasserlauf



Geologie zum Anfassen

Sie können persönlich mit uns eine von Ihnen gewünschte Skulptur realisieren und je nach Größe wird diese in unserem Atelier oder direkt vor Ort gebaut. Gerade diese Möglichkeit einer Durchführung der Arbeiten mit Spritzbeton vor Ort spart enorm Transportkosten bei großen Projekten.



Form aus Rundstahl

Auf ein Betonfundament wird die gewünschte Form mit Rundstahl/Bewehrungsstahl festgelegt und mit Streckmetall versehen. Darauf wird dann ein schnell härtender Spritzbeton aufgetragen. Die fertige Konstruktion kann zum Schluss mit einer Silikatfarbe überzogen und versiegelt werden.



Montage eines Kunstfelsen

kunst-felsen.com

Wir orientieren uns an einen sehr hohen Qualitätsanspruch für Optik, Langlebigkeit und Stabilität

Unser dynamisches Team ist im gesamten Bundesgebiet - und darüber hinaus - mit Projekten betraut.

In vielen Jahren konnten wir reichhaltige Erfahrungen im Bereich Betonfelsen, Betonskulpturen, Betonfiguren, Wasserläufe für Kunstgärten und fantastische Figuren sammeln. Profitieren Sie davon.

Sprechen Sie uns an, wir helfen gerne - kostenlos und unverbindlich

Dipl.-Ing. Manfred KroczeK

**Eurode Park 1
52134 Herzogenrath**

Tel.: 0 24 06 / 30 32 - 65-0

Fax: 0 24 06 / 30 32 - 65-4

E-Mail: info@kunst-felsen.com

www.kunst-felsen.com



eMail

Betreff: Fw: Bürgerbeteiligung Mühlenstraße 23.05.2016 08:11:37
An: "Stefan Unnewehr" <unnewehr>
Von: hensmann@rastede.de
Priorität: Normal
Anhänge: 0

Original Message processed by *clavio*

Bürgerbeteiligung Mühlenstraße (21-Mai-2016 21:03)

From: [Christin Angelika Bienmueller](mailto:Christin.Angelika.Bienmueller@rastede.de)

To: gemeinde@rastede.de

Sehr geehrter Herr Unnewehr,

ich finde es sehr gut, dass die Stadt Rastede explizit die Bürger zur Beteiligung an der Entwicklung und Gestaltung in Rastede aufruft. Vielen Dank dafür!

Ich möchte hiermit die Gelegenheit nutzen, Ideen und Gedanken von uns sowie Freunden und Bekannten aus Rastede mitzuteilen.

Der neu gestaltete Bereich der Mühlenstraße sollte nicht für private Wohnungsbauten umgewandelt werden, sondern dazu beitragen, Rastede noch attraktiver zu machen und alle Generationen zusammenzubringen. Daher wäre eine Gestaltung anzustreben, die Freizeitwert hat, Bewegung fördert, Groß und Klein vereint.

Hier eine Ideensammlung:

- Das Freibad sollte (allein für den Spaß der Kinder) erhalten bleiben (eher noch ausgebaut werden, z.B. mit Anbindung an den See)
- Ein Café / Restaurant am besten mit Blick auf oder Anbindung an den See ist ebenso für alle Generationen ein schöner Treffpunkt das ganze Jahr über (egal ob integriert in einem Wellness-Hotel, Seminarhotel oder einzeln)
- Die Erweiterung des Sees ist immer mit Erholung und Freude verbunden. Vielleicht könnten sogar Tretbootfahrten oder ähnliches angeboten werden (falls das für Pflanzen und Tiere in dem Bereich machbar ist, bezüglich der Naturschutzbedingungen kenne ich mich nicht aus).
- ein abwechslungsreicher Spielplatz (auch mit Fitness- und Senioren-Elementen) ist nicht nur für die wachsende Zahl der Familien und Kinder in Rastede ein Anziehungspunkt. Die Stadt Lohne hat ein großartiges Beispiel geliefert (siehe <https://youtu.be/PH7DjXccU7A>). Seitdem kommen Familien aus dem ganzen Umkreis das ganze Jahr über nach Lohne. (In Lohne fehlt allerdings das Café in der Nähe, das könnte man hier in Rastede umsetzen).
- Dazu passen auch Wasserspiele jeglicher Art (z.B. Brunnen, Pumpen und Schleusen mit kleinen Bächen, Floß-Ziehen über den Teich)
- ein Barfußpfad (<http://www.barfusspark.info/laender/niedersachsen.htm>) - diese Attraktion gibt es im näheren Umfeld in Niedersachsen nicht.
- ein Wald-Erlebnis-Parcours

Egal, wohin die Reise geht, das, was viele Rasteder Bürger befürchten, ist eine abschließende Entscheidung ohne Bürgerbeteiligung. Es wäre wirklich wünschenswert, dass es nach der Entscheidung in den politischen Gremien auch nochmal zu einer endgültigen Abstimmung der Bürger kommt.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen und die Möglichkeit der Meinungsäußerung.

Mit freundlichem Gruß
Christin Bienmüller

Von meinem iPhone gesendet

Am 18.05.2016 um 14:38 schrieb <gemeinde@rastede.de> <gemeinde@rastede.de>:

Sehr geehrte Frau Bienmüller,

zu diesem Thema können Anfragen / Vorschläge wie folgt übersandt werden:

per Mail: gemeinde@rastede.de

per Post: Gemeinde Rastede, GB Bauen und Verkehr, Herr Unnewehr, Sophienstr. 27, 26180 Rastede

Ansprechpartner: Herr Unnewehr, Tel. 920-170

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Sabine Hensmann

Kontakt:

Gemeinde Rastede - Sabine Hensmann - Sekretariat Bürgermeister

Sophienstraße 27 - 26180 Rastede

Tel.: 04402 920-101 - Fax: 04402 920-222

Mail: hensmann@rastede.de - Web: www.rastede.de

Vertraulichkeitsvermerk

Diese Mitteilung ist vertraulich und kann rechtlich geschützt sein. Sie ist ausschließlich für den namentlich benannten Empfänger vorgesehen.

Jeder Zugriff auf diese Mitteilung durch eine andere Person ist unzulässig. Falls Sie nicht der namentlich benannte Empfänger sind, sind die Verwendung, die Offenlegung, das Kopieren und die Verteilung dieser Mitteilung sowie alle Maßnahmen, die im Vertrauen auf diese Mitteilung ergriffen oder unterlassen werden, untersagt und möglicherweise rechtswidrig. Diese Mitteilung stellt keine vertraglich oder in anderer Weise rechtlich bindende Verpflichtung dar und ist auch kein Teil einer solchen Verpflichtung.

Original Message processed by *elavrid*.

Bürgerbeteiligung Mühlenstraße (18-Mai-2016 12:46)

From: [Christin Bienmüller](#)

To: gemeinde@brastede.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

an wen können Ideen zur Entwicklung des Gebietes Mühlenstraße gesendet werden? Können Sie mir eine direkte E-Mail-Adresse nennen?

Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

Christin Bienmüller

eMail

Betreff: Fw-2: Rahmenplanung Mühlenstraße 13.06.2016 10:39:39
An: "Stefan Unnewehr" <unnewehr>
"Tabea Triebe" <triebe>
Von: kettler@rastede.de
Priorität: Normal
Anhänge: 2

Planungsvorschlag_Ohm.pdf	107.610 Bytes	13.06.2016 09:25:05
Entwurf_Ohm_Lageplan.pdf	288.074 Bytes	13.06.2016 09:25:05

Original Message processed by david®

Fw: Rahmenplanung Mühlenstraße (13-Jun-2016 9:41)
From: [Sabine Hensmann](#)
To: [Sabine Kettler](#)

Original Message processed by david®

Rahmenplanung Mühlenstraße (13-Jun-2016 9:25)
From: [Detlef Ohm](#)
To: gemeinde@rastede.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage sende ich Ihnen meinen Beitrag zur Bürgerbeteiligung an der Rahmenplanung Mühlenstraße.

Mit freundlichem Gruß
Detlef Ohm

Detlef Ohm
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 47
26180 Rastede
Tel.: 04402/4169
E-Mail: d.ohm@gmx.de

To: unnewehr
triebe

Detlef Ohm

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 47
26180 Rastede
☎ 04402-4169 privat
E-Mail: d.ohm@gmx.de

Gemeinde Rastede
Sophienstraße 27
26180 Rastede

Rastede, 12.06.2016

Rahmenplanung Mühlenstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse haben meine Frau und ich die Vorstellungen zur Rahmenplanung der Mühlenstraße am 02. Februar 2016 in der Neuen Aula verfolgt.

Besonders erfreut hat uns dabei die Vorstellung des Entwurfs des Büros Droste Doste & Urban. Nur dieser Entwurf hat unseres Erachtens die Vorgaben der Gemeinde berücksichtigt und auch im Wesentlichen bereits Gewohnheiten und mögliche Wünsche der Bürger der Gemeinde Rastede einfließen lassen.

Aber dieser Entwurf, wie auch die Entwürfe der anderen Planungsbüros, lässt eine konsequente Berücksichtigung des fließenden und des ruhenden Verkehrs (Parkmöglichkeiten) vermissen.

In dem anliegenden Lageplan möchte ich den Planern einen alternativen Entwurf vorstellen, der einige Aspekte der vorgestellten Planungen aufgreift, aber andererseits eine neue Perspektive darstellt.

Der Entwurf in dem Lageplan stellt nur geschätzte Flächengrößen für Gebäude, Freiflächen und Straßen dar. Er soll nur eine Anregung für Planer geben.

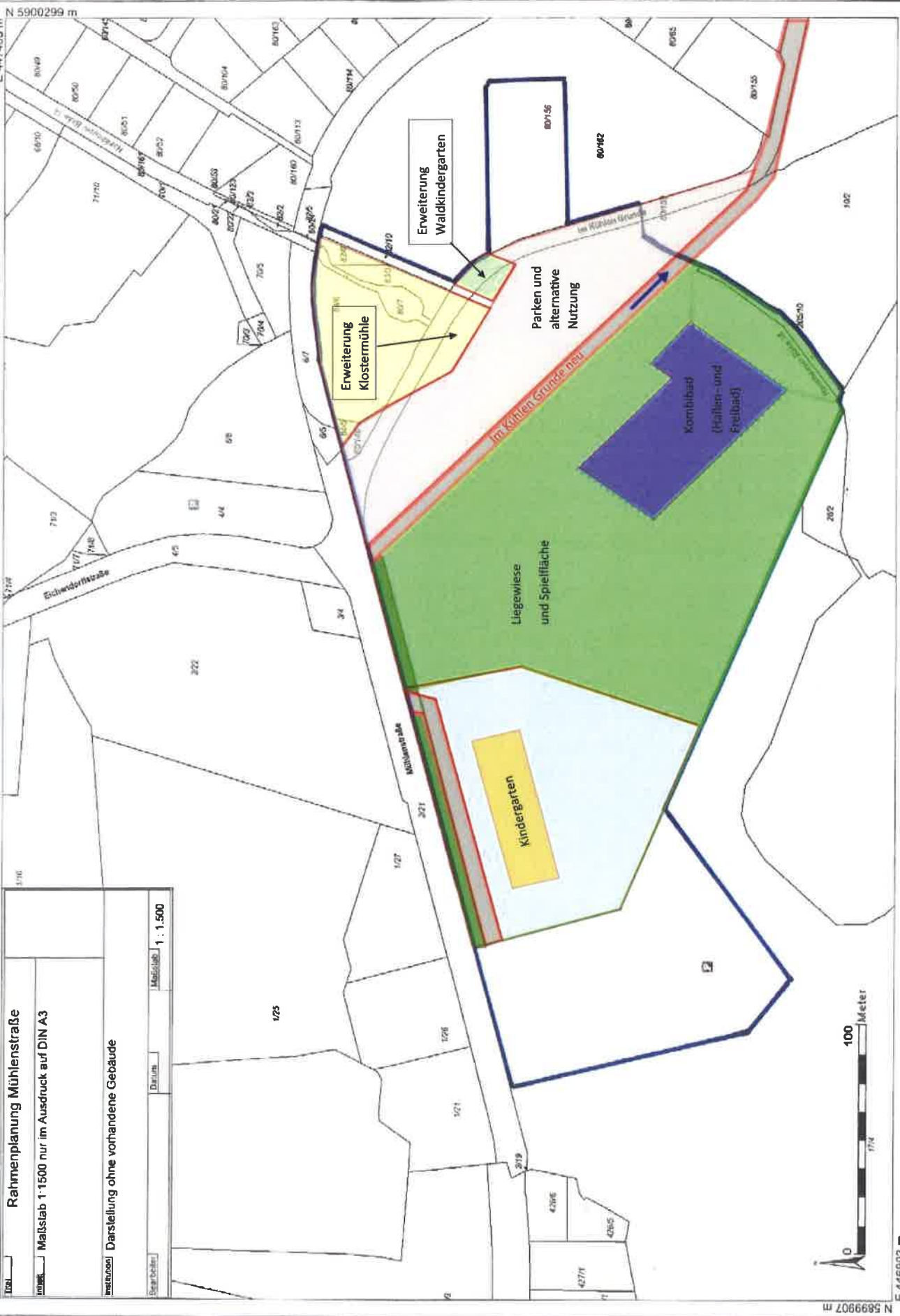
Mit freundlichem Gruß

Detlef Ohm

Beschreibung des Planungsentwurfs:

1. Plangebiet des dargestellten Entwurfs ist das Gelände südlich der Mühlenstraße, von der westlichen Begrenzung der Tennisplätze bis zur Hankhauser Bäke.
2. Um den Wegfall von Parkmöglichkeiten im Bereich Mühlenstraße/Eichendorffstraße zu kompensieren, sieht der Entwurf eine Verlegung der Straße „Im Kühlen Grunde“ vor. Dadurch würde, wie im Lageplan ersichtlich, eine größere beplanbare Fläche vor der Klostermühle entstehen.
Diese Fläche könnte neben der Ausweisung als Parkraum, zusätzlich eine Erweiterung des Klostermühlengeländes als auch des Waldkindergartens ermöglichen.
3. Um den Verkehrsfluss in diesem sensiblen Bereich mehr Sicherheit zu geben, sollte eine Anbindung dieses neuen Straßenverlaufs zur Straße „Am Ellern“ diskutiert werden, dann als Einbahnstraße.
4. Die Verlegung des Kindergartens von der nördlichen Seite der Mühlenstraße in das Plangebiet, wird hier vorgesehen wo sich zurzeit die Tennisplätze befinden. Das entscheidende Argument gegenüber dem Entwurf der Planung Droste liegt darin, der Kindergarten ist nach Süden geöffnet. Kinder sollten im Außenbereich immer viel Sonne bekommen.
5. Vor dem Kindergarten könnte hinter einem Grünstreifen eine Zuwegung zum Ein- und Aussteigen und vielleicht zum Parken für Mitarbeiter angelegt werden.
6. Das Kombibad sollte beginnend mit dem Hallenbad in der Südostecke der verbleibenden Fläche gebaut werden, denn dieser Bereich liegt durch den hohen Baumbestand an der Hankhauser Bäke überwiegend im Schatten (deshalb da keinen Kindergarten vorsehen).

Hinweis: Die blaue Begrenzungslinie skizziert das Plangebiet



Titel	
Rahmenplanung Mühlentstraße	
Maßstab 1:1500 nur im Ausdruck auf DIN A3	
Darstellung ohne vorhandene Gebäude	
Datum	Maßstab 1:1500

N 589907 m
E 446902 m

eMail

Betreff: Fw: Bürgerbeteiligung Mühlenstraße 21.06.2016 08:21:03
An: "Stefan Unnewehr" <unnewehr>
Von: kobbe@rastede.de
Priorität: Normal
Anhänge: 2

BürgerbeteiligungMühlenstraße- JU_PDF.pdf	74.219 Bytes	20.06.2016 22:19:16
Htmlpart.htm	235 Bytes	20.06.2016 22:19:16

Original Message processed by david@

Bürgerbeteiligung Mühlenstraße (20-Jun-2016 22:19)

From: [Alexander N. vonessen](#)

To (2): [Dieter von Essen](#), [Ralf Kobbe](#)

Cc: [Susanne Lamers](#)

Hallo zusammen,

im Rahmen des JU-Workshops haben mich zwei Bürgerhinweise erreicht, die ich Euch hiermit zur weiteren Verwendung im Rahmen der Bürgerbeteiligung zusende. Da der Workshop ausfallen musste und seitens der JU-Mitglieder leider keine weiteren Anregungen eingebracht wurden, belasse ich es bei den beiden Mails (zusammengefasst als eine PDF-Datei) im Anhang.

Beste Grüße
Alexander

JUNGE UNION
RASTEDE-WIEFELSTEDE

Alexander N. von Essen
Vorsitzender

Reuterstr. 9
D - 26180 Rastede

Phone: 0151 70 380 529
Mail: alexandervonessen@cduplus.de
Web: [facebook.com/WeWantJU](https://www.facebook.com/WeWantJU)

ABSENDER 1: Markus Neumann (markus.neumann@lzo.com)

Hallo Alex,

leider kann ich da nicht, aber ich will gerne etwas dazu zum Besten geben!

Es dürfen auf keinen Fall dort Hotels hingesetzt werden. Sowohl den Rasteder Unternehmern (Hof v. Oldenburg und Zollhaus), die hier weiteres planen, würde das nicht gerecht werden, als das es zudem "in einem engen Markt" die vertrauten Hotel- und Gästezimmerbetreiber aus Rastede durch weitere Konkurrenz belastet (auch in OL neue Hotels geplant).

Zudem sollte die Parkplatzsituation (gerade zu den Großveranstaltungen) weiter im Blick behalten werden! Insofern...Parkplätze mit andenken.

Da sowohl das Hallen-, wie auch das Freibad stark "sanierungsbedürftig" sind, wäre das Thema: KOMBI-BAD und bessere Nutzung/Auslastung als ganzjähriges Thema mit zu beleuchten. Aus meiner Sicht sollte dann aber keine Saunalandschaft etc. mit "hohem Aufwand" dort untergebracht werden. (Siehe Nachfolgeprobleme und Kosten beim Hallenbad). Auch würden wir dadurch Konkurrenz zum TCH etc. schaffen. Ein Kombibad mit "Eltern-Kind-Bereich" und Rutsche etc. wäre super. Ein Kaffee würde nicht unbedingt dort gebraucht, weil es eines bei der AWO und bei der Wassermühle gibt und auch dort, sollte man keine "neue Gastro-Konkurrenz" schaffen.

Wohnungen bzw. Bebauung sollten auf Grund der damaligen Lärmbedenken für den Fussballplatz an der bisherigen Stelle auch nicht angedacht werden. Denn die vielen Veranstaltungen könnten sonst "von Hinzugezogenen" und "Richtern" erheblich falsch getseuert werden.

Ich wünsche Euch gute Beratungen und hoffe, Ihr könnt was mit den "Anregungen" anfangen?

Freundliche Grüße

Ihre LzO
Markus Neumann

Regionaldirektion Ammerland
Oldenburger Str. 227
26180 Rastede
Tel.: 04402-86411
Fax: 04402-86433

E-Mail-Adresse: Markus.Neumann@lzo.com
Regionaldirektor Privatkundengeschäft
Certified Financial Planner (CFP)

ABSENDER 2: Christin Bienmüller (christin.bienmüller@web.de)

Sehr geehrte Damen und Herren der Jungen Union Rastede,

ich finde es sehr gut, dass Sie sich für die Entwicklung und Gestaltung in Rastede einsetzen und bald einen Workshop zum Thema durchführen. Vielen Dank dafür!

Mit fehlt leider die Zeit zum intensiven weiteren Einbringen in das Thema. Dennoch möchte ich hiermit die Gelegenheit nutzen, Ideen und Gedanken von uns sowie Freunden und Bekannten aus Rastede mitzuteilen.

Der neu gestaltete Bereich der Mühlenstraße sollte nicht für private Wohnungsbauten umgewandelt werden, sondern dazu beitragen, Rastede noch attraktiver zu machen und alle Generationen zusammenzubringen. Daher wäre eine Gestaltung anzustreben, die Freizeitwert hat, Bewegung fördert, Groß und Klein vereint.

Hier eine Ideensammlung:

- Das Freibad sollte (allein für den Spaß der Kinder) erhalten bleiben (eher noch ausgebaut werden, z.B: mit Anbindung an den See)
- Ein Café / Restaurant am besten mit Blick auf oder Anbindung an den See ist ebenso für alle Generationen ein schöner Treffpunkt das ganze Jahr über (egal ob integriert in einem Wellness-Hotel, Seminarhotel oder einzeln)
- Die Erweiterung des Sees ist immer mit Erholung und Freude verbunden. Vielleicht könnten sogar Tretbootfahrten oder ähnliches angeboten werden (falls das für Pflanzen und Tiere in dem Bereich machbar ist, bezüglich der Naturschutzbedingungen kenne ich mich nicht aus).
- ein abwechslungsreicher Spielplatz (auch mit Fitness- und Senioren-Elementen) ist nicht nur für die wachsende Zahl der Familien und Kinder in Rastede ein Anziehungspunkt. Die Stadt Lohne hat ein großartiges Beispiel geliefert (siehe <https://youtu.be/PH7DjXecU7A>). Seitdem kommen Familien aus dem ganzen Umkreis das ganze Jahr über nach Lohne. (In Lohne fehlt allerdings das Café in der Nähe, das könnte man hier in Rastede umsetzen).
- Dazu passen auch Wasserspiele jeglicher Art (z.B. Brunnen, Pumpen und Schleusen mit kleinen Bächen, Floß-Ziehen über den Teich)
- ein Barfußpfad (<http://www.barfusspark.info/laender/niedersachsen.htm>) - diese Attraktion gibt es im näheren Umfeld in Niedersachsen nicht.
- Wald-Erlebnis-Parcours

Egal, wohin die Reise geht, das, was viele Rasteder Bürger befürchten, ist eine abschließende Entscheidung ohne Bürgerbeteiligung. Es wäre wirklich wünschenswert, dass es nach der Entscheidung in den politischen Gremien nochmal zu einer endgültigen Abstimmung der Bürger kommt.

In der Hoffnung, dass Ihnen das ein oder andere zusagt, diese Meinungen von Rasteder Bürgern vielleicht sogar im Workshop aufgenommen werden können, bedanke ich mich noch einmal für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichem Gruß
Christin Bienmüller

Dr. Jürgen Remmers

Rastede, den 21.06.16
(26180) Tegelbusch 31
Tel. 04402 / 9166734

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 21. Juni 2016			
HVB	FB	STS	GE

01/h

An den Bereichsleiter
Herrn Stefan Unnewehr
Sophienstrasse 27
26180 Rastede

Neugestaltung des Areals an der Mühlenstrasse

Sehr geehrter Herr Unnewehr,

mit den beigefügten Anregungen und Ergänzungen zur Neugestaltung der Mühlenstrasse
beteilige ich mich am ausgeschriebenen Ideenwettbewerb.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Remmers



**Anregungen und Ergänzungen
zur Neugestaltung der
Mühlenstrasse in Rastede**

eingereicht von
Dr. Jürgen Remmers
Tegelbusch 31
26180 Rastede

Inhalt

- Motivation	Seite 1
- Grundlagen	Seite 2
- Vorschlag	Seite 3
- Begründung	Seite 3

Motivation

Die Möglichkeit seinen Heimatort mit zu gestalten ist eine besondere Herausforderung, die ich gerne aufgenommen habe. Der vorgelegte Entwurf unterstreicht die historischen Zusammenhänge des Ortes und schafft neben der regionalen Einzigartigkeit durch seinen Schlosspark neue Alleinstellungsmerkmale für den touristisch orientierten Residenzort. So habe ich als Symbiose der am 2. Februar 2016 öffentlich vorgestellten Architektenentwürfe zur Bebauung des Areals an der Mühlenstrasse die folgenden Ergänzungen einzubringen. Der vorgelegte Ansatz lässt durch seine Spreizung auf verschiedene Flächenstücke eine optimale Unterteilung in verschiedene Realisierungsstufen zu.

Grundlagen

Die vorgelegte Planung basiert auf den folgenden Grundlagen:

- Rahmenbedingungen der Gemeinde Rastede
- Entwürfe der NWP Planungsgesellschaft
- Entwürfe Selugga & Selugga
- Entwürfe Droste & Urban

Aus dem Planungsentwurf des NWP Konzeptes 3 wurde die Erweiterung des Ellernteiches aufgenommen und weitergeführt. Damit wird der historische Zusammenhang zwischen dem Mühlenhof, der Wassermühle und der Wasserfläche wieder hergestellt.



A N A L Y S E Aus dem Selugga & Selugga Ansatz habe ich die Analyse zur Verkehrssituation mit den Hauptverkehrsströmen in Rastede entnommen. Um ein Hallenbad wirtschaftlich zu betreiben muss es auch von Gästen aus dem Umland

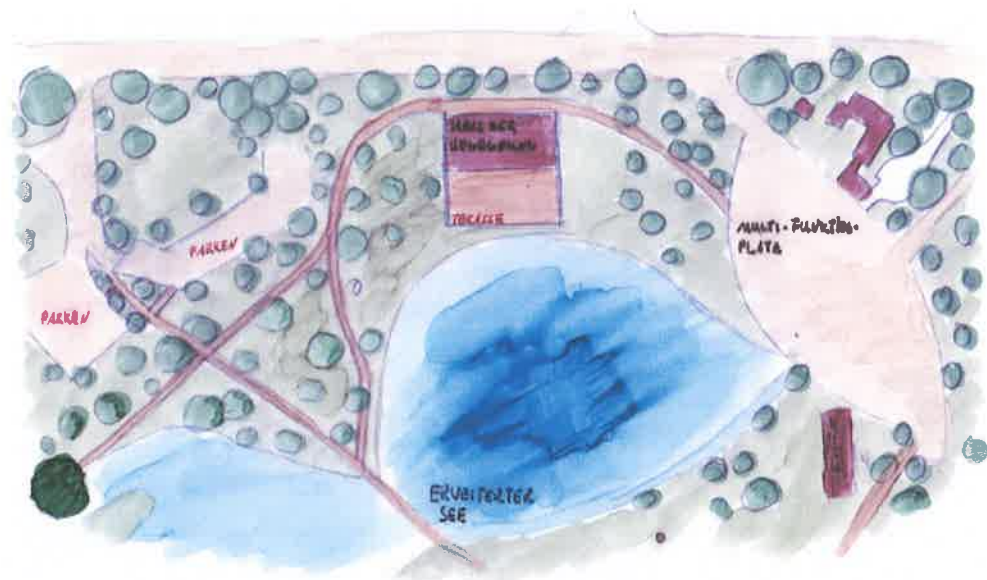
besucht werden; das schafft zusätzliche Verkehrsströme, die im Ortskern und speziell in der Mühlenstrasse vermieden werden sollten.

Aus dem Droste & Urban Konzept habe ich die Position der Kita aufgenommen. Dort ist auch unterstrichen, dass in der Parklandschaft keine störenden Gebäude errichtet werden sollten. Durch eine verspiegelte Fläche wird der optische Eindruck einer weiträumigen Landschaft noch verstärkt.



Vorschlag

Die Erweiterung des Ellernteiches bietet neben der Wiederherstellung der historischen Zusammenhänge auch die Möglichkeit einer Seeterrasse mit Cafe und einer Bürgerbegegnungsstätte. Ein Multifunktionsplatz vor der Wassermühle und dem Mühlenhof verbindet die beiden historischen Elemente und bietet Raum für Kleinkunst und Geselligkeit. Eine Kita im Park am Platz in der Nähe zum Altenheim wird so zu einer Begegnungsstätte für Alt und Jung.



Seeterrasse mit Parkplatz, Kita und Multi-Funktionsplatz

Begründung

1) Mit den veröffentlichten Besucherzahlen für das Freibad (ca. 50.000) und für das Hallenbad (ca. 100.000) wird deutlich, dass sich mit dem Bau eines Kombibades an der Mühlenstrasse auch das Verkehrsaufkommen durch die Besucher verdreifachen würde. Basierend auf der Analyse zu dem Verkehrskonzept im Selugga-Konzeptvorschlag sehe ich die Fläche an der Oldenburger Strasse gegenüber der Strasse „Auf der Raade“ als den geeigneten Standort für ein kombiniertes energieeffizientes Hallen-/Frei-Kombibad an. Der Tegelbusch als nördliche Begrenzung bietet ein Schlosspark ähnliches Umfeld mit Wind abhaltender Funktion und der Badelandschaft könnten Parkplätze in ausreichender Zahl zugeordnet werden. Für eine wirtschaftliche Nutzung wäre für ortsfremde Besucher die Autobahn Anbindung über die Raiffeisen- und Oldenburger Strasse sichergestellt, der Ortskern würde nicht durch zusätzlichen Verkehr belastet und das Bad könnte auch an Tagen mit Großveranstaltungen auf dem Turnierplatz angefahren werden.

2) Auf der Grundlage der historischen Würdigung des Schlossparks im Droste Vorschlag sehe ich einen modernen Glaskubus als Bürger Begegnungsstätte mit Cafe und Seeterrasse am erweiterten Ellernteich, wie es der Vorschlag 3 der NWP vorsieht, als Attraktivitätssteigerung des Residenzortes. Die durch die Glaselemente entstehenden Spiegelungen lassen den Kubus als integralen Bestandteil der Parkanlage sowie der Seefläche erscheinen und das Licht durchflutete Gebäude löst die Grenzen zwischen innen und außen auf. So kann die Außengastronomie des Cafes ebenso ein neuer Zielpunkt des Schlossparks sein wie ein gemütlicher Innenbereich zur Betrachtung der winterlichen Parklandschaft einlädt. Zur Mühlenstrasse erscheint das moderne Glasbauwerk als Interesse weckendes Objekt und der hintere Teil des Gebäudes könnte Räume enthalten, die als Jugend- und Vereinstreffpunkt sowie zur Bürgerbegegnung genutzt werden können. Parkplätze für die Besucher des Gebäudes lassen sich über die bestehende Parkplatzzufahrt auf den jetzigen Tennisplätzen herrichten.



Spiegelungen



Ausblicke



Buntes Treiben auf einer Seeterrasse

3) Durch die Verlagerung des Kindergartens würde die Gefahrensituation auf der Mühlenstrasse während der Bring- und Holzzeiten der Kinder deutlich entschärft. Eine neue Kita östlich des erweiterten Ellernteichs in unmittelbarer Waldnachbarschaft könnte gleichzeitig einen Geräteraum mit Wasser-/Stromanschlüssen etc. für Veranstaltungen auf dem Multifunktionsplatz beherbergen.

Als Pate für einen modernen Kindergarten könnte die 2015 vom Architekten Lars Frerichs in Oldenburg fertig gestellte Kindertagesstätte „Kita Hannah“ in Kreyenbrück „An den Voßbergen 126“ dienen.



Kita Hannah

Der Multifunktionsplatz erhielte durch die Verbindung zur Kita, zum Mühlenhof und zur Wassermühle eine natürliche Anbindung und könnte für Kleinkunst- oder Musikveranstaltungen ebenso leicht separiert werden.

4) Die westlich und östlich an der Eichendorffstrasse neu entstehenden Wohnungen ergänzen im Droste Vorschlag in harmonischer Weise das Erscheinungsbild der Mühlenstrasse. Wichtig erscheint mir in der Anlage eine Tiefgarage für die Anwohner damit es bei Veranstaltungen auf dem Turnierplatz nicht zu Fremdbelegungen kommen kann.

Durch die Bebauung entfallen Parkplätze, die bei Veranstaltungen wie Reitturnier, Mittelalterlicher Markt, Musiktage oder Ellernfest als Parkflächen für die Aktivisten (z.B. Pferdeanhänger, Lkw und Busse) genutzt werden. Daher sollte der Weg „Im Göhlen“ bis unmittelbar hinter die jetzige Bebauung ausgebaut werden um vorzugsweise rechts oder auch links des Weges neue Parkflächen zu erschließen. Alternativ könnte der östliche Parkplatz an der Eichendorffstrasse erhalten und ausgebaut werden. Die Ausweisung von neuen Parkflächen, die bei Veranstaltungen auf dem Multifunktionsplatz und dem Turnierplatz gebraucht werden, erscheint mir unverzichtbar.

FREUNDESKREIS SCHLOSSPARK RASTEDE

Der Vorstand

Rastede, den 25.06.2016

Tel. 04402/1649

Mail: hwkaper@ewetel.net

Freundeskreis, Quellenweg 11, 26180 Rastede

Bürgermeister Dieter von Essen

Postfach

26180 Rastede



Rahmenplanung Mühlenstraße

Sehr geehrter Herr von Essen,

im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur o.g. Planung übergeben wir Ihnen die Stellungnahme unseres Freundeskreises (zitiert „FK“). Dabei beziehen wir uns vorrangig auf den Planungsbereich 1 mit der Einbeziehung des Umgebungsgeländes.

Im Einzelnen:

1. Vorbemerkung

Die Gemeinde bezieht sich vielfach auf den Begriff „Residenzort“. Dies ist sowohl eine *Wertschätzung*, als auch eine *Verantwortung*, gegenüber dem Schlosspark als Werk der englischen Gartenkunst. Dieser Blick ist in die Vergangenheit gerichtet. **Nur die Verbindung** zwischen Vergangenheit und Gegenwart / Zukunft kann der gegenwärtigen Verantwortung für das Denkmal „Gartenkunst“ gerecht werden! Diese Verbindung kann aber nur gewährleistet werden, wenn das auszuwählende Büro sich mit dem Grundgedanken des Englischen Landschaftsgartens bzw. mit den gartenhistorischen Leistungen der Herzöge in gebotener Gründlichkeit beschäftigt haben.

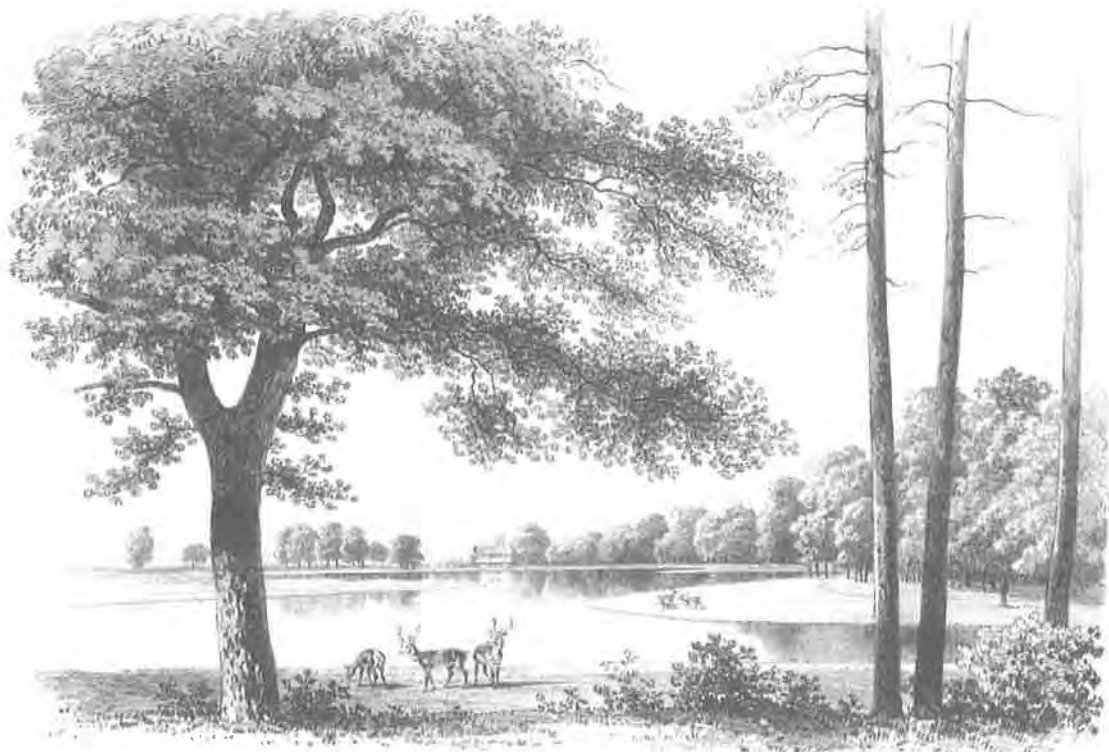
Aus dem Kreis der drei einbezogenen Büros sind das nur die Architekten Droste Droste & Urban (zitiert „Droste“).

2. Sichtachsen

2.1. Vorgabe der Gemeinde

Der FK begrüßt ausdrücklich die Vorgabe der Gemeinde, die Sichtbeziehung vom Venustempel zur Klostermühle wieder herzustellen – als ein herausragendes Merkmal des Englischen Landschaftsgartens. Damit könnte auch die Klostermühle wieder in den Sichtbereich des Parks einbezogen werden. In diesem Zusammenhang sei auf Nr. 4. „Mühlenteich“ verwiesen.

Um die freie Sicht zu gewährleisten, hat Droste u.a. eine Verschiebung der Schwimmbecken bereits bei seiner Planung berücksichtigt.



Der Blick über den Ellerteich fließt ohne Hindernisse in die weite Natur. Gras, Bäume, Himmel und spiegelnde Wasserflächen sind Hauptelemente des englischen Landschaftsparks.

2.2. Weitere versperrte Sichtbeziehungen

Ferner stehen im Schlosspark zwei „Erdhügel“ *dem fließenden Blick in die weite Natur entgegen*. Es handelt sich dabei um die **Insel** gegenüber der Ukleybucht und um den **Ellernhügel** (s. Punkte 2.2.1. und 2.2.2.). Sie sind das Ergebnis der Wiederherstellung des Ellerteiches in der Zeit um 1976. Aus Gründen der Kostenersparnis ist der Aushub an den genannten Orten

verblieben. Beide „Erdhügel“ haben somit **keinen parkhistorischen Hintergrund**. Um die historische Anlage im Sinne des Parkgedankens und im Sinne der Herzöge wieder erlebbar zu machen, ist die Entfernung beider „Erdhügel“ notwendig.

2.2.1. Entfernung des Ellernhügels

Von der Wolfsschlucht kommend, versperrt - ein mehr als **übermächtig** wirkender Hügel - vollständig den Blick in die Weite - über Ellernteich und Turnierplatz in Richtung Kirche. In umgekehrter Sicht bleibt aus demselben Grund der malerische Parksaum mit den alten Buchen und den überhängenden Ästen dem Auge verborgen.

2.2.2. Entfernung der Insel



Das Bild zeigt die Insel - in Höhe der Ucklay-Bucht. Sie versperrt die Sicht vom „Künstler-Eck“ zum Venustempel. Dieses „Eck“ liegt am Ellernufer südwestlich vom Ellernhügel bzw. nordwestlich von der Arkadenspirale. Das Bild von Hugo Duphorn „Morgen am Teich in Rastede“ von 1906 zeigt die ungestörte Sicht.

Der sichtbare Wildwuchs erfordert in festzulegenden Zeitabständen einen steten Pflegeaufwand, um u.a. wuchernden Wildbruch zu vermeiden. Mit der Entfernung der Insel entfallen die entsprechenden Kosten für die Pflege.

Hintergrund: → Der Großherzog förderte Maler, die sich an diesem Eck für ihre Malerei inspirieren ließen; 1906-1907 Ausstellung der Werke; zur „Künstlerkolonie Rastede“ kamen auch „Dangaster Maler“. → Erster Aushub des Ellernteiches durch Großherzog Paul Friedrich August - ca. 6 Jahre bis 1848.

3. Der Parkrand - ein sensibler Bereich

Hintergrund

*Im Gegensatz zum Barockgarten kennt der englische Landschaftspark **keine Grenzen** / Umzäunung. Sein „Vorbild“ ist die Natur. So ist die **Natürlichkeit** das entscheidende Merkmal dieser Gartenkultur – s.a. auch Darstellung zu 2.1. Zunehmende Liberalität in Politik und Kunst ermöglichte im 18. Jh. eine neue Gedankenfreiheit auch in der Gartenkultur.*

Dem FK ist sehr wohl bewusst, dass aufgrund des Zeitablaufs die idealtypische Parkgestaltung in der Regel nicht wieder herstellbar ist (s.a. Zeichnung zu 2.1.). Umso wichtiger ist es in dem Planungsbereich 1 konsequent keine neuen Funktionen mit den entsprechenden Bauten zuzulassen. Deshalb dürfen Neubauten wie z.B. ein Tagungshotel - allein aus denkmalrechtlichen Gründen - keinen Platz bekommen!

Dies gilt auch für den Bau von einem Cafe im Parkbereich - wie vielfach gefordert. Aus diesem Grund kommt dem Klostercafe für das Parkerlebnis eine besondere Bedeutung zu. Insofern erhält die Vorgabe zu 2.1. ein zusätzliches Gewicht.

Sofern hier das **Kombibad** entstehen sollte, könnte aufgrund des damit verbundenen Bauvolumens der entsprechende Entwurf von Droste zum Tragen kommen. Droste schiebt in seinem Entwurf das Kombibad unter die Parklandschaft. Durch die damit entstehende schiefe Ebene gleitet der Blick langsam aus.

4. Mühlenteich

Der FK schlägt hierzu vor, nicht den Ellernteich zu erweitern, sondern den historischen Mühlenteich als eigenständigen Teich vor der Mühle wieder herzustellen.

Hintergrund

Der Ellernteich ist in seiner Funktion als Regenrückhaltebecken auf einen max. Wasserstand von NN+8,20 m ausgelegt. Der Wasserstand des vorgeschlagenen Teiches könnte mit etwa 0,50 m Freibord zur Straße „Im Mühlengrund „ auf etwa NN +5,30 m liegen. Der sich daraus ergebende Höhenunterschied wird durch das Auslassbauwerk des Ellernteiches überwunden. Unser Vorschlag macht keine neue Bedeichung südlich der Mühle erforderlich.

Der Teich wird gespeist durch die Hankhauser Bäke. Der im Bereich des Freibades heute verrohrte Abschnitt der Bäke kann wieder freigelegt werden. Der Ablauf ist gegeben entweder direkt in den Mühlengkolk oder evtl. später auf ein neu zu schaffendes Mühlrad über den vorhandenen Schacht in der Straße vor dem Mühlengebäude.

An den Teich könnte nach Westen innerhalb einer großen Wiese das Freibad neugebaut werden. Auch ein Hallenbad unter einer begrünten Erdschicht wäre ein guter Abschluss des Parks nach Norden.

Kein Park ohne Mühle, heißt es im Plan Droste. Das gilt besonders für Rastede, wo die Mühle nicht nur eine architektonische Besonderheit, sondern auch Blickpunkt der Sichtachse vom Venustempel im Schlossgarten her ist. Diese Sichtachse, heute verbaut und zugewachsen, wieder freizulegen ist ein besonderes Anliegen der Gemeinde Rastede.

Im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Sichtachse zur Mühle sollte nicht unversucht bleiben, auch die Sicht vom Loyer Kirchweg auf den Venustempel freizustellen. Der dazu erforderliche Aufwand vor Ort ist gering.

5. Doppelinsel – wieder herstellen

In den 1850er Jahren ließ Großherzog Paul Friedrich August im Ellernteich eine Doppelinsel anlegen. Eine der Inseln ist die jetzt noch vorhanden. Sie liegt im westlichen Bereich. Die Pflegemaßnahmen werden zurzeit regelmäßig vom FK auf der Insel durchgeführt. Die fehlende Doppelinsel lag zwischen der noch vorhandenen Insel und dem Parkplatz. Die „Rekonstruktion“ der Doppelinsel mag geprüft werden.

6. Erweiterung Palaisgarten

Sofern es zum Abriss des Hallenbades kommen sollte, schlägt der FK vor, diese Fläche nicht wieder zu bebauen, sondern **die** Gelegenheit wahrzunehmen, den Palaisgarten wieder in der alten Größe „herzustellen“!

Hintergrund

Der Palaisgarten ist vom gartenkünstlerischen Gestaltungswillen der Rasteder Großherzöge geprägt. Mit seiner kunstreichen Wegeführung, sorgfältig geplanten Abfolge von Baum und Gehölzgruppen, den großzügigen Rasenflächen und kleinen Gewässern stellt der Palaisgarten ein besonders abwechslungsreiches, scheinbar weiträumiges Landschaftsbild dar. Eindrucksvoll sind in diesem Bereich zahlreiche exotische Bäume, die heute als prachtvolle Solitäre beeindruckend. Damit hat der Palaisgarten einen überregionalen Stellenwert.

7. Parkplatznot in der Zukunft – oder ... ?

Mit der geplanten Überbauung der Parkplätze Ecke Mühlenstraße / Eichendorffstraße und dem gegenüberliegenden Parkplatz wird ggf. eine Parkplatznot befürchtet. Anlass ist die konkrete Beobachtung, dass die Parkflächen bei Großveranstaltungen und in der Zeit der sommerlichen Badesaison – bereits jetzt ohne Kombibad - mehr als dringend gebraucht werden! Entsprechend ausreichende Ausweichflächen sind bisher nicht erkennbar, zumal auch denkmalrechtliche Restriktionen im Planungsbereich zu beachten sind.

Sofern sich im Verlauf des weiteren Verfahrens Ihrerseits Fragen zu unseren Ausführungen ergeben sollten, steht der FK gerne zum Gespräch zur Verfügung.

Der Freundeskreis Schlosspark wird das bevorstehende Verfahren mit Spannung, Interesse und auch mit Hoffnung auf eine „residente Lösung“ gerne begleiten.

Es grüßt Sie freundlich


Hans-Wilhelm Kaper
Vorsitzender

Birgit & Henning Cordsen
Hainbuchenstrasse 15
26180 Rastede
Tel. 0440283646

B. & H. Cordsen, Hainbuchenstr. 15, 26180 Rastede

**Gemeinde Rastede
- Herrn Bürgermeister Dieter von Essen -
Sophienstraße 27
26180 Rastede**

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 28. Juni 2016			
HVB	FB	STS	GB 3

01L

25.06.2016

Bürgerbeteiligung zur Nachnutzung des Sportplatzes Mühlenstraße

Sehr geehrter Herr von Essen,

im Rahmen der von der Gemeinde als Ideenwettbewerb ausgeschriebenen Bürgerbeteiligung möchte ich ihnen hiermit meinen Vorschlag zukommen lassen.

Vorab habe ich einen wichtigen Wunsch: Ich bitte Sie alle eingegangenen Ideen zu diesem Gestaltungsprozess der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies kann sinnvollerweise in einer Veranstaltung in der Aula der KGS geschehen, an der insbesondere betroffene Alters- und Nutzergruppen teilnehmen könnten. Damit reflektieren Sie die Bedeutung der lokalen Gegebenheiten, die Turnierplatz, Schlosspark, bestimmte Gebäude und Bürger an dieser zentralen Lage im Ort innehaben.

Im Sinne von Achten, Schützen und Stärken bestehender, auch historischer Gegebenheiten setze ich mich hiermit dafür ein, dass es in den von Ihnen bezeichneten Bereichen 1 und 2 keine grundlegenden Veränderungen geben wird. Das gilt sowohl für Gebäude als auch für Bäume und Sträucher.

Bereich 1:

Das Freibad bleibt erhalten und wird inkl. seiner zugehörigen Gebäude saniert. Die Begrenzungsmauer zur Straße Im Kühlen Grunde wird soweit entfernt, wie es zur Herstellung der historischen Sichtachse erforderlich ist.

Der Sportplatz wird in Teilen rückgebaut, renaturiert und als Park angelegt, der eine einfache sportliche Betätigung zulässt. Gebäude am Sportplatz sollten so erhalten und saniert bzw. ausgebaut werden, damit kleine Vereine eine Bleibe haben. Weiterhin besteht hier die Möglichkeit, freiwerdende Gebäudeteile so umzubauen, damit ein ganzjährig nutzbares Bürgerhaus mit z.B. Café / Leseraum eingerichtet werden kann. Optimal ist nach meinen Vorstellungen hier eine Aufstockung des Gebäudes, um den Ausblick auf das gesamte Umgebungsensemble aus dem Obergeschoss zu genießen. Die Fahrradständer sollten erneuert werden.

Auf dem Gelände des Tennisvereins werden neue Kindergartengebäude errichtet. Die Tennisplätze inkl. des Vereinsheims werden entfernt. Der Kindergarten sollte seinen Zugang nicht von der Mühlenstraße, sondern vom Parkplatz am Ellernteich erhalten, um die Verkehrssituation auf der Südseite der Mühlenstraße zu entlasten. Hier wird ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Der Parkplatz am Ellernteich inkl. seiner Zufahrt von der Mühlenstraße ist in seiner Erscheinung nicht zeitgemäß. Er wird grundlegend mit Parkbuchten neu angelegt und durch eine Mischbepflanzung aufgelockert. Für die Nutzung dieser Parkplätze bei Großveranstaltungen sollte eine Gebühr erhoben werden. Das in nächster Nachbarschaft gelegene Toilettengebäude wird saniert und seine Nutzung mit Gebühren belegt.

Die historischen Anlagen von Mühlenhof und Klostermühle bleiben unangetastet.

Bereich 2:

Die heutigen Freiflächen an der unteren Eichendorffstraße sollten weiterhin als Parkplätze genutzt werden, um das PKW-Abstellangebot für Großveranstaltungen zu optimieren. Die Vorgehensweise bei einer zeitgemäßen Herstellung inkl. Gebührenerhebung wäre analog zum Parkraum am Ellernteich vorzunehmen.

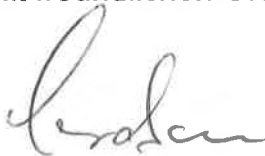
Der heutige Kindergarten an der Mühlenstraße ist nach seinem Neubau zu entfernen. Das Gelände kann für eine Wohnbebauung genutzt werden. Besser wäre m.E. die Errichtung eines zeitgemäßen Parkplatzes. Der Parkstreifen entlang der Mühlenstraße ist aufzuheben.

Soweit meine Ideen zu den gekennzeichneten Bereichen 1 und 2. Weitere Veränderungen dieser beiden Bereiche wünsche ich mir nicht.

Darüberhinaus konnte ich in Erfahrung bringen, dass auch das Grundstück Mühlenstraße 65 in Planungsüberlegungen einbezogen werden kann. Die Gemeinde sollte daher zu gegebener Zeit das diesbezügliche Gelände zum Zwecke einer EFH-Wohnbebauung seiner heutigen freien Flächen erwerben. Das Wohnhaus ist zu erhalten.

Weiterhin ist meiner Ansicht nach eine großzügigere Wohnbebauung als oben vorgeschlagen, eine Umnutzung oder Erweiterung der benannten Bereiche durch Hotel- und / oder Kombi-Bad aus Gründen des Schutzes der historischen Parklandschaft sowie einer dann noch größeren Verkehrsbelastung im Verlauf der angrenzenden Straßen inkl. der Oldenburger und der Raiffeisenstraße als Hauptdurchgangswege nicht zu empfehlen. Dazu hat der Gutachter Selugga in Ihrer Auftaktveranstaltung Stellung bezogen.

Mit freundlichen Grüßen



B. Cerdas

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Ausgearbeitet von den Azubis der Bäder Rastede

Rebecca True, Denise Watermann, Maurice Bruns unter der Führung von Olaf zur Loye, Bäderbetriebsleiter.

Der Schwerpunkt der Ausarbeitung liegt auf dem Bau eines Kombibades unter Einbeziehung der langjährigen Anregungen und Wünsche der Badegäste.

1. Zielgruppe des Bades
2. Ausstattung
3. Beschreibung
4. Zusammenfassung

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 29. Juni 2016			
HVB	FB	STS	GB

(Handwritten mark resembling '43' or '13' in the GB box)

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Zielgruppe des Bades

Als Zielgruppe für das Kombibad sehen wir Familien, Sport- und Freizeitschwimmer, ältere Badegäste, Schulen und Vereine.

Ausstattung

Hallenbad

Schwimmerbecken	25X16 m
Nichtschwimmerbecken	12X11 m
Sprung- /Kursbecken	12X10 m
Therapiebecken	10X9 m
Ganzjahresaußenbecken	12X12 m
Kleinkinderbereich	
Whirlpool	
Großrutsche	
Kletterwand	

Freibad

Schwimmerbecken	25x12,5 m
Nichtschwimmerbecken	20x15 m
Sprungbecken	12X10 m
Kleinkinderbereich	

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Umkleide

500 Schränke aufgeteilt auf 4 Sammelumkleiden, offene Umkleide und Familienumkleiden.

Separate Umkleiden für Schulen und Vereine

Vorhalle Kasse

Personalkasse und Kassenautomaten

Parkplätze für Kinderwagen

Toiletten

Sitzecke

Sonstiges

Lagerräume für Schulen und Vereine

Putzmittelräume

Personalräume

Betriebsleiterbüro

Schulungsraum

Gastronomie (Hallenbad, Freibad und Extern)

Wohnmobil Stellplätze

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Beschreibung

Das neue Kombibad sollte am Standort des jetzigen Parkplatzes Rennplatz der Tennisanlage und des Sportplatzes entstehen.

Die Schwimmhalle und Gastronomie sollten in Blickrichtung Ellernteich ausgerichtet werden, um ein wie jetzt schon vorhandenes attraktives Schwimmerlebnis mit dem Blick ins Grüne zu haben.

Die Parkplätze sind an der Mühlenstraße anzuordnen.

Ein Teil der Parkplätze sind für die Besucher des Bades zu reservieren, um bei Großveranstaltungen auf dem Rennplatz auch Parkplätze für die Badbesucher zu haben.

Der Eingang des Bades ist in die Nähe des Parkplatzes zu legen.

In der Eingangshalle des Bades befindet sich ein Empfangstresen mit Kartenverkauf, Kassenautomaten, Toiletten, Wartebereich, Platz für Kinderwagen.

Die Tresen sind in Stoßzeiten besetzt und regelt den Kartenverkauf.

In der übrigen Zeit übernimmt der Kassenautomat den Kartenverkauf.

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Der Umkleidebereich ist wie folgt geplant.

Er sollte in der Mitte der Anlage eingerichtet werden, um eine Nutzung vom Hallen- und Freibadteil zu ermöglichen.

Sechs Familienumkleiden mit Wickeltisch.

Je zwei Sammelumkleiden für männliche und weibliche Badegäste.

Einen offenen Bereich mit Stiefelgang und Barfußgang.

Eine Behindertenumkleide.

Je eine Schülerumkleide männlich/weiblich mit externen Zugang von draußen, um den Andrang nicht durch den Kassenbereich leiten zu müssen.

Zehn Duschen männlich/weiblich mit WC-Anlage (mind. drei Toiletten)

Die Schwimmhalle hat folgende Ausstattung:

Das Schwimmerbecken mit sechs 25m-Bahnen sind mit der Blickrichtung zum Ellernteiches zu errichten.

Bei sechs Bahnen kann auch eine sogenannte Schwimmbahn für schnelle Schwimmer eingerichtet werden.

Das Nichtschwimmerbecken verfügt über Brust- und Nackenduschen, sowie andere Wasserattraktionen.

Das Therapiebecken ist separat in einem geschlossenen Bereich zu erstellen, um eine ruhige Atmosphäre während der Anwendung zu ermöglichen.

Das Sprungbecken ist mit einer 1m-, 3m- und 5m-Sprunganlage ausgestattet. Zusätzlich verfügt es über einen Hubboden, um dort auch Kurse anbieten zu können.

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Optional ist eine Kletterwand zu integrieren, welche es in der Umgebung nicht gibt.

Eine Großrutsche für Kinder und Jugendliche.

Whirlpool

Das Kleinkinderbecken ist als Mulde ausgestattet, und mit diversen Kinderspielen ausgestattet.

Optional ist ein kleines Außenbecken geplant.

Saunaanlage Optional

Der Freibadbereich verfügt über:

Ein Schwimmerbecken mit fünf 25m-Bahnen mit Einschwimm-schleuse von der Umkleide aus.

Ein Nichtschwimmerbereich mit Breitwellenrutsche und Wasserattraktionen.

Ein Kleinkinderbecken.

Eine Sprunganlage mit 1m-, 3m-, 5m-Sprunganlage.

Liegewiese mit Fußballfeld und Volleyballfeld.

Spielplatz für die Kinder mit Matschbereich.

Schattenplätze und Gastronomie.

Beckenabdeckung zur Energieeinsparung.

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Gastronomie:

Interner Bereich für Badegäste, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Externen Bereich als normale Gastronomie mit Blickrichtung zum Rennplatz Ellernteich.

Außenterrasse

Wohnmobil

Wohnmobilstellplätze am Park, die kostenpflichtig sind und vom Bad betrieben werden.

Außentoiletten und Chemieausguss.

Duschköglichkeit über das Bad.

Vorschlag für die Nachnutzung des Geländes Mühlenstraße

Zusammenfassung

Aquakurse sollten auch in Eigenregie angeboten werden (wie z.B. Aqua Spinning, Aquagymnastig, usw.), um zusätzliche Einnahmen zu bekommen.

Die Gesamtwasserfläche wird gemessen an der derzeitig vorhandenen nicht wesentlich vergrößert.

In der Übergangsphase ist ein Parallelbetrieb von Hallenbad und Freibad möglich.

Das Therapiebecken im Hallenbad kann ganztägig durch Gruppen genutzt werden.

Zusätzliche Kurse sind im Sprungbecken durch den Hubboden möglich.

Durch sechs Bahnen könnte das Vereinsschwimmen und Schulschwimmen ausgedehnt werden.

Reinigungspersonal ist bei der Gemeinde angestellt und kann unter Umständen flexibel in der Reinigung, Aufsicht oder Kassendienst eingesetzt werden.

Die Gastronomie ist verpachtet.

Auf dem jetzigen Freibadgelände entsteht ein kleiner Dorfplatz, um die Klostermühle und den Mühlenhof besser darzustellen.

Am Bereich des Waldes entsteht der neue Kindergarten.

Dr Bernd zur Horst
Bahnhofstr. 8
26180 Rastede

Rastede, 29.06.2016

Gemeinde Rastede
Sophienstraße 27
26180 Rastede

GEMEINDE RASTEDE			
Eing.		30. Juni 2016	
HVB	FB	STS	GB

Betr. Umnutzung Sportplatz Mühlenstraße

Mein Vorschlag zur weiteren Planung des Sportplatzes!

1. Park

- Rennplatz und Umgebung, einer der schönsten Deutschlands
- einmalig für Rastede und umzu, sollte erhalten bleiben
- sollte nicht bebaut werden, Grenze Mühlenstraße u Im kühlen Grunde
- Rennplatz so wenig wie möglich befahren
- Parkplätze auf Rennplatz nicht vergrößern, keine Wohnwagen zulassen

2. Mühlenstraße

- total überlastet, zusätzliche Verkehrsströme können kaum verkraftet werden und sind von den Anliegern auch nicht erwünscht.
- stellenweise Halteverbot und 30 km /h vor Kindergarten und Bad wünschenswert und notwendig
- neue Parkplätze sind möglich >> siehe Skizze
Parkplätze für Wohnwagen auf der Nordseite auf dem vorhandenem Parkplatz Eichendorff straße

3. Freibad

- zunächst so lassen
- Liegewiese mit einem Teil des Sportplatzes vergrößern >> siehe Skizze
- ein Kombi - Bad ist an dieser Stelle völlig ungeeignet
ist gibt keine Gründe dafür - aber viele dagegen!!

4. Kindergarten

- kann dort bleiben - sollte mit der Zeit erneuert werden
- Parkplätze an Mühlenstraße reichen nicht aus für Mütter, die ihre Kinder abholen
- für Kinder wird in Rastede zu wenig getan, deshalb plädiere ich für

- einen großen zentralen Spielplatz der zB auf dem Sportplatz entstehen kann dies würde viele Mütter anziehen , sie könnten sich erholen bei einer Tasse Kaffee ,während die Kinder auf dem Spielplatz spielen
- ein Kinderspielplatz wäre auch günstig in der Nähe des Kindergartens

5. Tennisplätze

- bisher wurde nie von den Tennisplätzen gesprochen , sie sollten ausgelagert werden
- hier einzige Ausnahme der Bebauung südlich der Straße zulassen!
- Bau eines Restaurants und Cafe`s im 1.Stock ca 3 - 4m hoch mit überdachter Terrasse und Frei - Terrasse für ca 100 Personen mit Blick auf Frei-Bad,Sportplatz,Ellern, Rennplatz, Schloßgarten mit weitem Blick ins Grüne auf der Sonnenseite
Blickachsen gehen bis zum Schloß
- dies wird eine Attraktion und Anziehungspunkt für Rastede
- ein englischer Garten vor dem Cafe wäre möglich
- das Mühlen Cafe kann als historisches Cafe bleiben
Es bietet sich an als Museum --
auch in Verbindung mit dem Bauernhof

6. Sportplatz

- gehört zu Rastede, hier treffen sich alle Sportler - groß und klein
- dieser Platz wird von allen angenommen als „Zentrum“
- ein Teil so lassen als Treffpunkt u. Kontaktpunkt, für Veranstaltungen
zB Lauftreff, Erlebnisplatz, Multifunktionsplatz, Freilichtbühne
ein Teil als Liegewiese ans Schwimmbad
ein Teil als See mit Verbindung zum Ellern
- bisherige Gebäude werden Bürgerbegegnungsstätte für Jung und Alt , für Schwarz und Weiß, für alle Konfessionen, für Einwanderer und Flüchtlinge, für Einzelne und Vereine

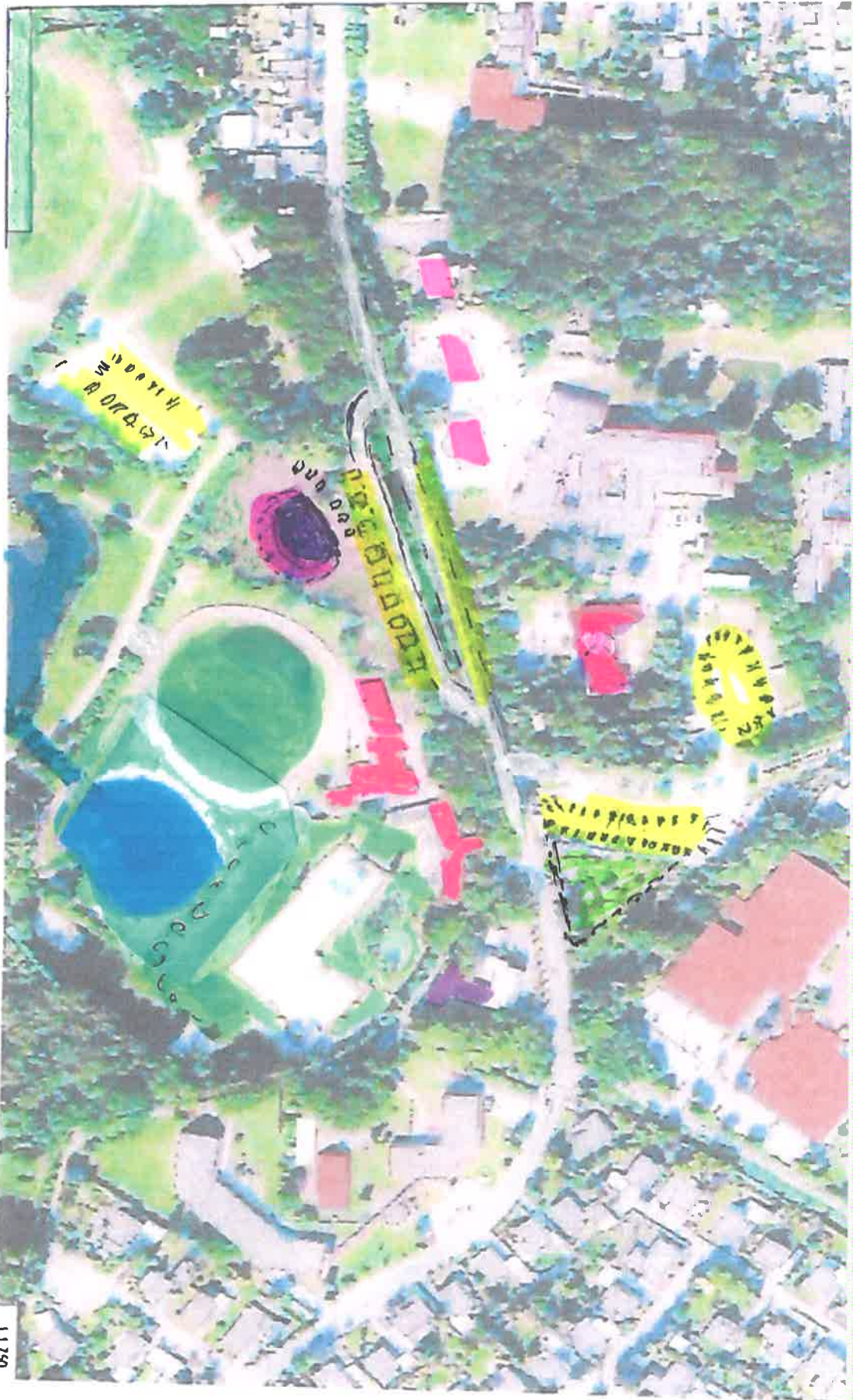
Dies sind nur einige, bescheidene Vorschläge.

Wir haben jetzt die einmalige Gelegenheit und Verpflichtung historische, gewachsene Strukturen mit Neuem zu verbinden und Rastede für Bürger und Menschen attraktiv zu gestalten und lebenswert zu erhalten.

In diesem Sinne

Rastede, den 29.06.2016





eMail

Betreff: Ideenwettbewerb Mühlenstrasse 30.06.2016 17:51:11
An: "buergemeister" <buergemeister@rastede.de>
Von: info@zukunftsbuenger.de
Priorität: Normal
Anhänge: 1

Standpunkte 25.04.16 Kopie.pdf 50.115 Bytes 30.06.2016 17:51:11

Sehr geehrter Herr von Essen,

in der "Erklärung der Zukunftsbürger" vom 14. 10. 2014 stellen wir als ein Leitprinzip der Gemeindeentwicklung den "Schutz der Allgemeingüter (Boden, Wasser, Luft)" an die 1. Stelle.

In diesem Sinne verstehen wir auch unsere Standpunkte zur Gestaltung der Mühlenstrasse, die wir Ihnen in der Anlage zusenden.

Wir möchten Sie bitten dafür zu sorgen, dass alle eingereichten Ideen und Vorschläge vollständig und öffentlich zugänglich gemacht werden. Nur durch Transparenz werden sie das Vertrauen bei den BürgerInnen aufbauen können, das eine engagierte und verantwortungsvolle Beteiligung im weiteren Procedere fördert.

Freundliche Grüße

i.A. Udo Frigger

Standpunkte der „Zukunftsbürger“ zur Gestaltung der Mühlenstrasse im Bereich Freibad/Fußballplatz

1. Keine Wohnbebauung im Bereich 2 (oberhalb der Mühlenstrasse).
2. Erhalt des Freibades an der jetzigen Stelle. Ggf. Sanierung.
3. Im Bereich des jetzigen Sportplatzes nur den geringstmöglichen Eingriff. Das ist für uns eine renaturierte Freifläche mit Grünstattung/Pflanzungen, einem kindgerechten Spielplatz zB. nach englischen Vorbildern, Spielflächen und Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt. (siehe auch Erweiterung der Bestandsgebäude zu einem Bürgerhaus/-cafe)
4. Sofern der Bedarf eindeutig zu begründen ist, sehen wir den Neubau eines Kindergartens, die Modernisierung der Gebäude des ehemaligen Vereinsheims und deren Erweiterung im Sinne eines multifunktionalen Bürgerhauses (frei, kommunal, nicht vereinsgenutzt) als einzig sinnvolle Baumaßnahmen an.
5. Die Neugestaltung an der Mühlenstrasse muß eine KFZ-reduzierende Verkehrsplanung bzw. eine einrahmende Verkehrsgestaltung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten (Elektromobilität, Fahrradverleihe, seniorengerechte Fußwege etc.) beinhalten.
6. Der gesamte Gestaltungsprozess muß unter Einbindung und Mitentscheidung betroffener Alters- bzw. Nutzergruppen erfolgen. Der Beteiligungsprozess ist neu zu konzipieren.

Mühlenstraße-Pläne ein Fehler

GEMEINDE RASTEDE

Eing. - 4. Juli 2016

Betrifft: Diverse Berichte zur Nachnutzung der Sportanlage an der Mühlenstraße

Rastede hat ein Schmuckstück: den Rennplatz, auf dem immer wieder tolle Veranstaltungen stattfinden. Außerdem hatte Rastede ein sportliches Zentrum: die Kombination aus Rennplatz, (...) Fußballplatz/Leichtathletikrunde, Freibad und Tennisanlage. (...)

Für Eltern jüngerer sportbegeisterter Kinder war dieses Zentrum super. Durch die Lage mitten im Ort war es möglich, die Kinder mit dem Fahrrad alleine dorthin fahren zu lassen, und das Kombinieren von Aktivitäten war ebenso einfach (...).

Statt aber zu fragen, wie man noch mehr Kinder dazu bringt, diese Anlagen zu nutzen, um Schwimmen zu lernen, um gemeinsam sportlich aktiv zu sein (Stichwort: Integration), (...) sollen wir Rastede entscheiden, wie wir am

LESERBRIEFE geben die Meinung des Verfassers wieder. Einsendungen sollten nicht länger als 60 Druckzeilen à 30 Anschläge sein. Deutlich längere Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor, diese werden mit dem Vermerk (...) gekennzeichnet. Briefe ohne Angabe des Namens, des Wohnorts und der Telefonnummer werden nicht abgedruckt.

elegantesten das Freibad und den Fußballplatz verschwinden lassen (ebenso wie die Tennisanlage, auch wenn das noch nicht so deutlich gesagt wird). Sind die Flächen freigegeben, kann nach der Verlegung des Kindergartens aus Parkraum lukrativer Wohnraum geschaffen werden. Die Begründung: (Re-)Finanzierung des Köttersweg. Die Konsequenz: Wir, die Allgemeinheit, geben unwiederbringlich viel gemeinsam genutzte und

nutzbare Fläche auf. Das ist falsch.

Ein weiterer Begegnungsplatz (siehe Kögel-Willms-Platz), Flächen zur Besinnung (wozu haben wir denn einen ganzen Schlosspark?), eine Sichtachse (die der vorherige Besitzer nicht gepflegt hat), oder gar ein Tagungshotel, welches auf einem Sahngrundstück gebaut wird: Wer hat Nutzen davon? Und wie ersetzen wir den Parkraum für Kindergarten, Freibad, Großveranstaltung? Wie finanzieren wir die nötigen Umbauten?

Meine Meinung: Lasst alle Anlagen da, wo sie sind, bringt die Sportanlage etwas auf Vordermann und fördert Aktivitäten im Jugendbereich. Dann haben weiterhin alle Nutzen – und die Gemeinde sollte demnächst erst über Finanzierung diskutieren, bevor sie Geld ausgibt.

Dr. Regina Telgmann
Rastede

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Leserbrief spiegelt die Meinung vieler Bürger und vor allem der Mitglieder des FC Rastede wieder!

Ganz ehrlich, was sind es für "unnütze Ideen" den Ellernkeich zu vergrößern oder die Rasenfläche auszuweiten? Der Turnierplatz bietet ausreichend Platz und wenn der Ellernkeich zu klein ist, soll ne zweite Runde rungehen! Desweiteren sollte man nicht denselben Fehler wie die Gemeinde Bad Zwi ahn machen und möglichst viel zentralen Wohnraum für ältere, solvente Hinzugezogene schaffen! Desweiteren wird der Parkraum dringend benötigt, ansonsten müsste die Gemeinde

bei Großveranstaltungen Dauerpräsenz zeigen, um Parkverstöße und -behinderungen zu ahnden!
Es ist ja bekannt, dass die Leute lieber direkt vor der Tür parken als einen Shuttle Service in Anspruch zu nehmen!

Wenn denn Geld in die Hand genommen werden soll, wäre es schön den Sanitär- und Umkleidebereich des Freibades zu sanieren oder den Kögel-Wilhus-Platz, zumindest zur Oldenburger Str. mit einer kleinen Hecke einzufrieden. Die auf dem Platz spielenden Kinder laufen nicht selten ohne zu gucken über Geh- und Radweg zur Straße.

Natürlich wären solche Spielplätze, wie der am Hankhauser Busch, auch in zentraler Lage wünschenswert!

Es bleibt zu hoffen, dass vernünftige Entscheidungen getroffen und nicht irgendwelche Vorschläge des Planungsbüros umgesetzt werden!

Mit freundlichen
Grüßen

Sibylle Siefken

Eing. - 5. Juli 2016

HVB	FB	STS	GB
-----	----	-----	----

Rastede
04.07.2016

Sehr geehrter Herr Umweltschutz,

da es scheinbar zu Problemen bei der Übertragung der Daten gekommen ist, schicke ich Ihnen meinen Entwurf nochmals auf dem guten alten analogen Weg.

Viel Spaß beim Lesen, vielen Dank für Ihr Interesse und vielen Dank für die Möglichkeit, eine Idee einbringen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stegler
3D-Visualisierer

PLANETARIUM
&
Raketenspielfplatz

RASTEDE

Ein Projektvorschlag im Rahmen der Bürgerbefragung zur Neugestaltung des Standortes
Mühlenstraße

Ausgangssituation Mühlenstraße Süd:



Mittelplanetarium inklusive Foyer/Geschäftsraum mit Raketenspielfeld und Parkmöglichkeiten:



Was ist ein Planetarium?

Planetarium (griech.-lat.: Planetenmaschine) bezeichnete ursprünglich ein Gerät zur Veranschaulichung des Planetenlaufs. Bis zum 19. Jahrhundert verstand man darunter einen kleinen mechanischen Apparat den man inzwischen „Orrery“ bezeichnet. Unter dem modernen Planetarium versteht man heute zum einen ein Gebäude mit einer halbkugelförmigen Kuppel, auf deren Innenfläche Bilder des Sternenhimmels von einem speziellen Projektor erzeugt werden. Diese Art Planetarium bezeichnet man als Projektionsplanetarium. Zu den wesentlichen Merkmalen gehört, daß der Projektor die Tages- und Jahresbewegungen zu einer beliebigen Zeit und für einen beliebig geographischen Ort darstellen kann. Als Erfinder des modernen Projektionsplanetariums gilt der Physiker Walther Bauersfeld, der es 1919 im Auftrag von Carl Zeiss Jena entwickelte und baute. Das Projektionsplanetarium ist nicht mit einer Sternwarte zu verwechseln. Ersteres erzeugt einen simulierten Sternenhimmel, während man in einer Sternwarte die realen Himmelsobjekte mithilfe eines Teleskopes beobachten kann.

Definitionen über die Größe der Kuppeln:

- Großplanetarien ($\geq 18\text{m}$)
- Mittelplanetarien (12m – 17,9m)
- Kleinplanetarien ($<12\text{m}$)

Warum ein Planetarium?

Die Erforschung des Sternenhimmels hat zur ältesten Wissenschaft in der Menschheitsgeschichte, zur Astronomie geführt. Als der Mensch sich seines Denkens bewusst wurde, begann er, Erklärungen für die astronomischen Vorgänge am Himmel zu suchen. So ist es nicht überraschend, dass bereits die einfachsten Werkzeuge dazu genutzt wurden, die Faszination für das Firmament in Stein zu dokumentieren.

Kenntnisgewinne in der Astronomie wirkten zu allen Zeiten als Triebkraft für Fortschritte in Physik und Mathematik. Aber die Frage nach dem „Woher“ und „Wohin“ inspiriert auch die Geisteswissenschaften genauso wie sie die Menschen ständig zu neuen technischen Entwicklungen veranlasst. Die astronomische Forschung stellt damit heute die Ingenieurwissenschaften vor immer neue Herausforderungen. Astronomie ist die grundlegendste Wissenschaft überhaupt und berührt alle natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Der Sternenhimmel wird im Planetarium durch Einsatz zusammenwirkender Medien emotional erlebbar, und so ist es nicht verwunderlich, dass es heute in vielen Städten der Welt Planetarien gibt. Trotz großer technischer Fortschritte geht in unseren Zeiten einem großen Teil der Bevölkerung der Bezug zum Sternenhimmel mehr und mehr verloren. Einfachste kosmische Phänomene und ihre Gesetzmäßigkeiten sind unbekannt. Es besteht ein enormer Bedarf an populärwissenschaftlicher Information, an einer Wissensvermittlung, wie sie eindrucksvoller nicht zu organisieren ist als in einem Planetarium.

Darstellungsmöglichkeiten eines Planetarium:

In Zusammenwirkung eines Projektors mit einer passenden Audioanlage (für Sprache, Musik und Geräusche) und Steuerungspult ließen u. a. folgende Möglichkeiten realisieren:

- Die Projektion der mit bloßem Auge sichtbaren Sterne, insbesondere der Milchstrasse
- Die Projektion von Sonne, Mond und der mit bloßem Auge sichtbaren Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn
- Die Darstellung der täglichen Bewegungen, der Auf- und Untergänge aller Himmelskörper und der Veränderung der Sternenhimmels im Jahreslauf
- Die Sicht auf die Erde für außerirdische Beobachter
- Die Darstellung offener Sternhaufen, Gasnebel und Galaxien
- Der Wechsel des Beobachterstandorts auf der Erde
- Projektion und Erklärung astronomischer Daten (Astronomische Koordinaten, Groß- und Kleinkreise, Skalen und Markierungen)

Zusätzlich Effektprojektionen wie z. B.:

- Astronomische Phänomene wie Kometen, Sternschnuppen oder Satelliten
- Atmosphärische Phänomene wie Blitze, Regenbogen oder Polarlichter
- Digitale Multivision
- Projektionen auf mehrere Felder der Kuppel, Überblendmöglichkeit, Zoomfunktion
- 360°-Rundum-Panorama
- Kuppel- und Effektbeleuchtung, z. B. Himmelsblau, Dämmerungslicht, Mondschein, Farblichteffekte

Das ganze Spektrum verfügbarer Shows finden Sie unter folgender Internet- Adresse:

www.zeiss.de/planetariums/de_de/shows.html

Programmangebot eines Planetarium:

Angestrebt ist ein umfangreiches Angebot mit sowohl unterhaltsamen wie auch didaktischen Themen und Veranstaltungen.

- Angebote auf jeweils passendem Niveau
 - für Erwachsene
 - für Kinder
- Regelmäßige Angebote von Veranstaltungen zu wechselnden astronomischen Themen. Sachgerechte Darstellung unseres astronomischen Weltbilds in allgemein verständlicher Sprache, ohne Tendenz zu Science-Fiction, aber mit angemessener Aufbereitung des Stoffes.
- Unterhaltsame Angebote auf einfacherem Niveau für jedermann: „Man geht in das Planetarium wie man z. B. ins Kino geht.“

- Angebote für Schulen jeder Form:
- Populärwissenschaftlich bildende Vorführungen für Schüler, angepasst an deren Alter und Wissensstand
- Kooperationen mit den Schulen zu abgesprochenen Themen im Rahmen von deren aktuellen Unterrichtseinheiten
- Fortbildungsangebote für Lehrer zu astronomischen und astrophysikalischen Themen
- Angebote an Jugendliche zur Mitarbeit im Planetarium, auch mit eigenen kleineren Projekten unter sachkundlicher Anleitung

- Kleinere Seminare, Schulungsveranstaltungen und Tagungen von wissenschaftlichen Einrichtungen
- Veranstaltungen von Firmen und Vereinen unter deren eigener Regie und unter Nutzung der im Planetarium möglichen Bildprojektionen
- Kulturelle Angebote anderer Art, wie z. B. Lesungen, Kammerkonzerte oder herausgehobene Familienfeiern wie z.B. Kindergeburtstage oder Hochzeiten mit einem besonderen Angebot im Planetarium

Zielgruppen:

- An Astronomie und Astrophysik interessierte Personen jeden Alters
- Schulen
- Fachhochschulen der Region
- Universitäten der Region
- Vereine
- Firmen
- Touristen

Standortanalyse:

Planetarien in Deutschland:



Das Rastede geographisch am nächsten gelegene Kleinplanetarium in Elsfleth:

Das Planetarium in Elsfleth ist Teil des Fachbereichs der Seefahrt der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/ Wilhelmshaven. Es ist das zweitgrößte Planetarium Niedersachsens, wird aber leider kaum genutzt.



Programmangebot:
Keine regelmäßigen öffentlichen Vorführungen

Technische Daten:
Planetariumsprojektor: Zeiss KP 2 Skymaster
Kuppel: 9,3 Meter Durchmesser, 25 Sitzplätze
Eröffnung: 12. Mai 1980

Das geographisch nächstgelegene Mittelplanetarium in Wolfsburg:

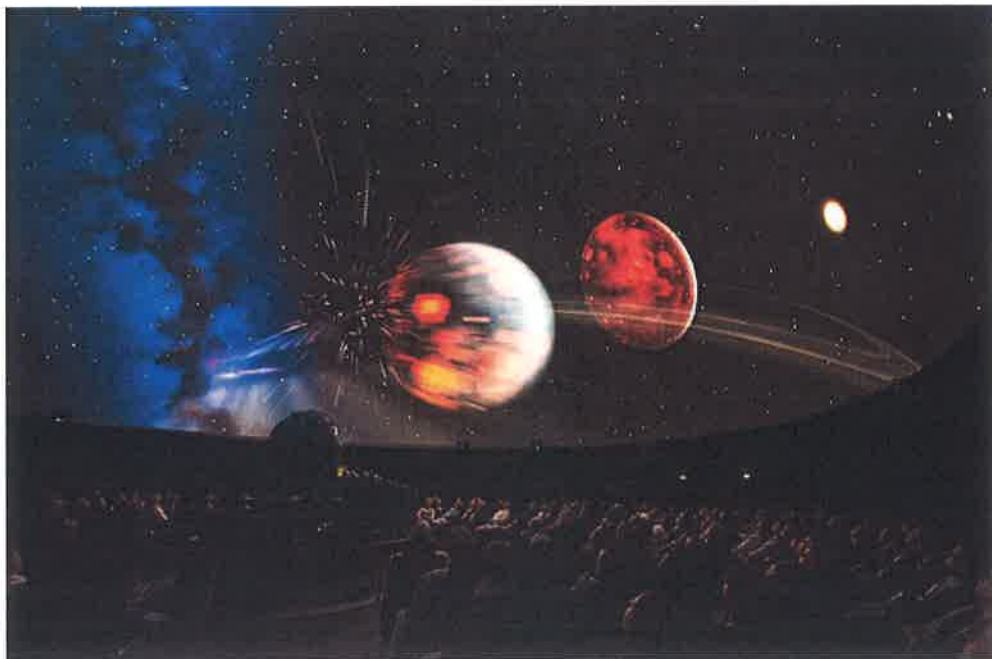
Der Kuppelraum mit 15 m Durchmesser für die Vorführung des Sternenhimmels bietet 144 Personen und einem Rollstuhl/Kinderwagen Platz. Der Projektor wirft über 9000 Sterne an den Himmel und lässt Sonne, Mond und Planeten kreisen. Dies entspricht dem Blick auf den Sternenhimmel in einer klaren Nacht ohne störenden Lichtsmog. 2013 hatte das Planetarium 51.551 Besucher.



Breites Spektrum an Veranstaltungen, von kitagerechten bis Fachvorträgen, Liveshows, Musikshows, Kindergeburtstagen bis Heiraten unter den Sternen.

32 seitiges Programmheft Juli – September 2016 unter:
www.planetarium-wolfsburg.de/uploads/media/ProgrammPlanetarium-JUL-SEP-WEB32.pdf

Innenansichten diverser Planetarien:





Warum ein Planetarium in Rastede?

- Geographisch zentrale Lage in Bezug auf die Bezirke Weser-Ems, Nord-Niedersachsen und Hannover und des Ausflugs- und Urlaubsziels Nordseeküste/Wattenmeer
- Geographisch idealer Standort für ein Mittelplanetarium (s. Karte)
- Residenzort
- Staatl. anerkannter Ausflugsort
- Luftkurort (?)
- Austragungsort zahlreicher regelmäßiger jährlicher, unterschiedlichste Publika ansprechende Veranstaltungen, zahlreiche Bauwerke und weitere Sehenswürdigkeiten der Gemeinde sind ebenfalls beliebte Besuchs- und Ausflugsziele

Verkehrsanbindung:

Sehr gute Erreichbarkeit aus Norden und Süden über die A29, aus Westen und Osten über die A28 über Oldenburg. Zusätzlich über die A293 von Brake aus über den Landweg. Ebenfalls gute Erreichbarkeit mit der Deutschen Bahn über die Bahnstrecke Wilhelmshaven-Osnabrück und (über)regional über den Knotenpunkt Oldenburg.

Einzugsgebiet:

Ammerland direkt und die umliegenden Landkreise Wesermarsch, Friesland, Leer, Cloppenburg, Oldenburg und Stadt Oldenburg mit insgesamt ca. 900.000 Einwohner.

Als Mittelplanetarium zusätzlich und indirekt den nördlichen und mittleren Teil des Bezirks Weser-Ems, den westlichen Teil Nord-Niedersachsens, den westlichen Teil des Bezirks Hannover und zusätzlich die kreisfreien Städte Wilhelmshaven, Bremen und Emden mit zusätzlich ca. 2.200.000 Einwohner, insgesamt ca. 3.100.000 Einwohner.

Schulen und Bildungseinrichtungen der Region:

Anzahl Schüler/innen: - *Leider keine genauen Daten verfügbar* -

Anzahl Studierende: - *Leider keine genauen Daten verfügbar* -

Anzahl Schulen, Hochschulen und Fachhochschulen: - *Leider keine genauen Daten verfügbar* -

Wirtschaft der Region:

Mischung von kleinen und mittelständischen (Familien-) Unternehmen, Stammsitz von Konzernen von globaler Bedeutung.

Anzahl Arbeitsplätze: - *Leider keine genauen Daten verfügbar* -

Anzahl Heilbäder: - *Leider keine genauen Daten verfügbar* -

Anzahl Kurorte: - *Leider keine genauen Daten verfügbar* -

Betriebskonzept, Kosten und Finanzierung:

- Zur wissenschaftlich-pädagogischen und didaktischen Leitung und Förderung des Projektes wäre die Gründung oder die Übernahme durch einen bereits bestehenden themenbezogenen Verein zu erwägen.
- Eine Planetariumskuppel mit 15m Durchmesser bietet ca. 140 Besuchern Platz. Das Hauptinstrument ist der Projektor. In Anbetracht des vielfältigen Angebots und der individuellen Konfigurationsmöglichkeiten der technischen Ausstattung wäre eine genaue Kostenauflistung noch zu ermitteln. Schätzungsweise belaufen sich die Anschaffungskosten für Kuppel und Instrumentarium inklusive Baukörper auf ca. 1,5 - 2 Mio. €.
- Ein geeignetes Finanzierungskonzept unter Berücksichtigung von möglicher Förderung, Sponsoring, Patenschaften und evtl. Gründung einer Stiftung wäre noch zu erstellen.
- Ebenso ein detailliertes Angebotsprogramm, ein Marketing-Konzept, eine Betriebskostenvorschau und eine Übersicht der zu erwartenden Einnahmen. Dies wäre z. B. in Kooperation mit der Firma Zeiss und/oder Mittelplanetarien wie dem Planetarium Wolfsburg, Freiburg, München etc. realisierbar.

Umfassende Informationen über Projektoren, Konfigurations- und Projektionsmöglichkeiten mit zahlreichen Broschüren zum herunterladen finden Sie auf der Internetseite:

www.zeiss.de/planetariums/de_de/home.html

Anhang:

Mögliche Ansichten des Planetariums & Raketenspielplatzes Rastede:

Luftbild bei Tag:



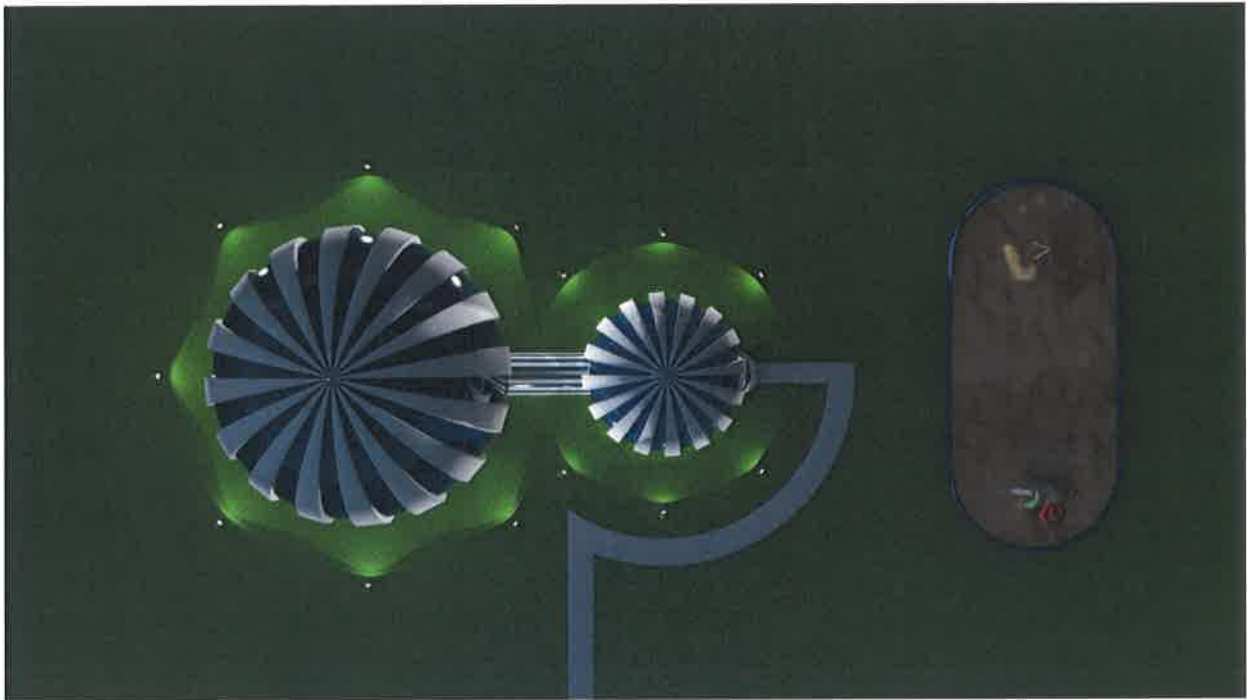
Luftbild bei Nacht:



Draufsicht Tag:



Draufsicht Nacht:



Foyer (halbtransparent) Tag:



Foyer Nacht:



Seitenansicht Tag:



Seitenansicht Nacht:



Frontansicht Tag:



Frontansicht Nacht:



Raketenspielplatz I:



Raketenspielfeld II:



- Dieses Exposé ist nicht für kommerzielle oder öffentliche Zwecke geeignet -

Vielen Dank für Ihr Aufmerksamkeit.

RESIDENZORT

Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

Gemeinde Rastede • Kindergarten Mühlenstraße 55 • 26180 Rastede

Gemeinde Rastede Sophienstr. 27 26180 Rastede z. Hd. v. Bürgermeister Herrn von Essen		GEMEINDE RASTEDE Eing. 15. Aug. 2016 HVB <input checked="" type="checkbox"/> FB <input type="checkbox"/> STS <input type="checkbox"/> GB <input type="checkbox"/> 2/3M	
--	--	---	--

Datum	15.08.2016/30.06.2016
Bereich bzw. Außenstelle	Kindergarten Mühlenstraße U. Schäring
Sachbearbeiter	
Aktenzeichen	
Durchwahl	(0 44 02) 3015
Fax	(0 44 02) 986111
E-Mail	kiga-rastede@ewetel.net
Internet	www.rastede.de

Neuer Kindergarten Mühlenstr.

Sehr geehrter Bürgermeister Herr von Essen!

Wie auch andere Rasteder möchten wir die Gelegenheit nutzen, bei Ihnen persönlich vor kurzem erfragt, unsere Idee und Gedanken zur Gestaltung des Mühlenstraßen – Areal, einreichen.

Zu sagen wäre, dass wir uns da wo wir uns befinden, wohlfühlen. Favorisieren würden wir unser Gelände, d.h. eine neue Einrichtung passend zu unserem neuen Außengelände nebst Waldoase.

Unsere Alternativen wären:

Zentraler Standort: Dorf- und Parknähe

Wir gehören zum Gemeindebild dazu. Wenn wir mit den Kindern unterwegs sind, werden wir begrüßt und die BürgerInnen wissen, da kommt der Kindergarten Mühlenstr..

Wir schätzen die Nachbarschaft zum Freibad und zur AWO.

Wenn die Kinder abgeholt werden, gehen sie mit ihren Eltern ins Freibad oder besuchen ihre Großeltern im Altenheim von der AWO.

Erwähnen möchten wir noch, dass uns die Idee aus dem Artikel in der Rastede Rundschau vom 11.08.2016, auf die andere Straßenseite zu wechseln, gefällt.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

U. Schäring
und
Mitarbeitern des Treffpunkt



Kindergarten

eMail

Betreff: Fw: Rastede / Bürgerbeteiligung / Zukünftige Nutzung des Sportplatzareals an der Mühlenstraße u "Stefan Unnewehr" <unnewehr>
An: vonessen@rastede.de
Von: vonessen@rastede.de
Priorität: Normal
Anhänge: 2

2016_08_29_Brief an BM_GR_u_Parteien.pdf	560.813 Bytes	29.08.2016 18:13:54
2016_06_28_BG Mühlenhof_Brief u Anlagen an den BM u GR wg Bürgerbeteiligung Sportplatz Mühlenstraße usw..pdf	8.002.054 Bytes	29.08.2016 18:14:05

z. K. usw.

Gruß
Dieter

Original Message processed by david®

Rastede / Bürgerbeteiligung / Zukünftige Nutzung des Sportplatzareals an der Mühlenstraße usw. (29-Aug-2016 18:14)

From: [Horst Dormann](#)

To (6): buergermeister@rastede.de, susanne.lamers@ewe.net ▶
ruedigerkramer@ewe.net, gerdlanghorst@me.com, rainer.zoergiebel@t-online.de, e.fisbeck@t-online.de

Cc (2): info@uwg-rastede.de, DIE-LINKE.Wiefelstede@web.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Information und mit der Bitte um Weiterleitung an die im Anschreiben genannten Adressaten, sende ich Ihnen für die Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

- das heutige Anschreiben
- das Anschreiben vom 28.06.2016 an den Bürgermeister, sowie an die Damen und Herren des Gemeinderates, nebst der genannten Anlagen.

Wir bitten Sie unsere Anregungen zu berücksichtigen.

Mit den besten Grüßen
für die Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

Horst Dormann
Mühlenstraße 87
26180 Rastede

Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

an den
Bürgermeister der Gemeinde Rastede
Herrn Dieter von Essen
sowie an die Damen und Herren
des Gemeinderates

Antworten usw. bitte über
Horst Dormann
Mühlenstraße 87
26180 Rastede

und an die
Vorsitzenden bzw. Sprecher/-innen der
Parteien und Wählergemeinschaften
in der Gemeinde Rastede
mit der Bitte um Weiterleitung an die
sich zur Wahl stellenden Mitglieder

29.08.2016

Thema: Bürgerbeteiligung

Zukünftige Nutzung des Sportplatzareals an der Mühlenstraße und weiterer öffentlicher Flächen im Bereich Mühlenstraße/Eichendorffstraße (Planungsbereiche 1 und 2)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürger/-innen der Gemeinde Rastede waren aufgerufen, Vorschläge und Ideen für die o.a. zukünftige Nutzung bis zum 30.06.2016 bei der Gemeinde einzureichen.

Nach unserer Kenntnis sind verschiedene Gruppen bzw. Bürger/-innen diesem Aufruf gefolgt.

Wir gehen davon aus, dass die Rasteder Bürger/-innen die eingereichten Vorschläge gerne kennenlernen möchten. Daher bitten wir Sie darauf hinzuwirken, dass die bei der Gemeindeverwaltung vorliegenden Vorschläge und Ideen der breiten Öffentlichkeit kurzfristig in geeigneter Form vorgestellt werden.

Ebenso bitten wir, den Bürger/-innen die Grundpositionen der sich zur Wahl stellenden Parteien und Gruppierungen zu diesem Thema vor der kommenden Kommunalwahl darzulegen.

Die von unserer Gruppe eingereichten Vorschläge und Ideen fügen wir diesem Schreiben als Anlage bei.

Wir würden es begrüßen, wenn die Bürger/-innen der hiesigen Gemeinde an der weiteren Entwicklung der Neugestaltung dieser Planungsbereiche durch offene Bewertungskriterien und transparente Entscheidungswege teilnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

(Horst Dormann)

(Heinz Fickenberg)



Anlagen

- Anschreiben vom 28.06.2016 an den Bürgermeister und Gemeinderat
- Vorschläge, Ideen und 3 Projektskizzen (Ist-, Zwischen- und Endzustand)

Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

An den Bürgermeister der Gemeinde Rastede
Herrn Dieter von Essen
sowie an die Damen und Herren
des Gemeinderates
Sophienstraße 27

26180 Rastede



über
Horst Dormann
Mühlenstraße 87
26180 Rastede

28.06.2016

Bürgerbeteiligung

Zukünftige Nutzung des Sportplatzareals an der Mühlenstraße und weiterer öffentlicher Flächen im Bereich Mühlenstraße/Eichendorffstraße (Planungsbereiche 1 und 2)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

zunächst möchten wir uns bedanken, dass Sie sich dazu entschlossen haben, vor einer Entscheidung über die zukünftige Nutzung dieses für die Bürger der Gemeinde und auswärtiger Besucher besonders wertvollen Teiles des Parkgeländes an der Mühlenstraße und der angrenzenden Flächen im Bereich der Eichendorffstraße, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Wir haben die verschiedenen Vorschläge der von Ihnen beauftragten Planungsbüros eingehend diskutiert.

Anzumerken ist, dass bedauerlicherweise zu keinem der veröffentlichten Vorschläge Verkehrskonzepte bzw. ergänzende Gutachten vorlagen, so dass die langfristigen Auswirkungen der einzelnen Planungsvorschläge auf die Bürger der Gemeinde nicht konkret abschätzbar sind.

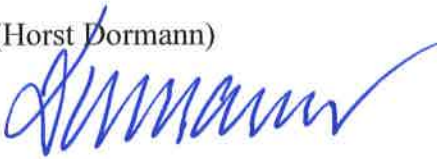
Schon jetzt führt das Verkehrsaufkommen bei den regelmäßig stattfindenden Großveranstaltungen zu einer nicht mehr tragbaren Verkehrs- und Parkplatzsituation. Vor diesem Hintergrund führt die teilweise Umnutzung der heutigen Parkplätze im Planungsbereich 2 zur Verschärfung der heutigen Zustände. Des Weiteren werden sich negative Auswirkungen auf die an- und abreisenden Besucher und auf die Wohnqualität in den betroffenen Bereichen verstärken.

Unter Berücksichtigung einzelner Planungsteile und des besonders schützenswerten historischen Parkgeländes haben wir deshalb einen eigenen Vorschlag ausgearbeitet, den wir diesem Schreiben (inkl. Projektskizzen) als Anlage beigefügt haben.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, unsere Überlegungen auch in einem persönlichen Gespräch darzustellen. Begrüßen würden wir eine Ausstellung für die breite Öffentlichkeit mit den insgesamt eingereichten Vorschlägen aus dem Kreis der Bürger bzw. weiterer interessierter Gruppen.

Mit freundlichen Grüßen
für die Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

(Horst Dormann)



(Heinz Eickenberg)



Anlagen

- Vorschläge unserer Gruppe
- 3 Projektskizzen (Ist-, Zwischen- und Endzustand)

Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

- Betreff:** Ideenwettbewerb / Bürgerbeteiligung
- Thema:** Zukünftige Nutzung des Sportplatzareals an der Mühlenstraße und weiterer öffentlicher Flächen im Bereich Mühlenstraße/Eichendorffstraße (siehe Planungsbereiche 1 und 2)
- Bezug:** Vorstellung der vorliegenden Planungsentwürfe am 02.02.2016.
Treffen interessierter Bürger/-innen in den Räumlichkeiten des Heimatverein Rastede e.V.
- Hier:** Ideen, Vorschläge, Wünsche usw.

Von den Teilnehmern/-innen wurden verschiedene Ideen, Vorschläge und Wünsche diskutiert, mit folgenden Ergebnissen:

Grundsätzlich

Es sollte nur das verändert werden, was unbedingt notwendig ist..

Zum Plangebiet 1

- a) Ziel sollte die Wiederherstellung der Sichtachse zwischen der Klostermühle und dem Venustempel sein, inklusive der Erweiterung des Ellernteiches in Richtung Klostermühle und der teilweisen Renaturierung des bisherigen Sportplatzgeländes, gemäß historischem Vorbild (Ellernbruch).
- b) Davon ausgehend, dass der Neubau eines der Ortsgröße angemessenen Kombibades an einem verkehrstechnisch günstigen Standort (nicht im Parkbereich!), langfristig die wirtschaftliche richtige Entscheidung sein könnte, sollte das derzeitige Freibad (nach Fertigstellung eines neuen Kombibades außerhalb des Parkbereiches) zurückgebaut werden.
- c) Bis zur Fertigstellung eines neuen Kombibades sollte das derzeitige Freibad in seiner jetzigen Form erhalten werden.
- d) Die Gebäude des ehemaligen Sportplatzes sollten für eine weitere öffentliche Nutzung erhalten werden, wobei die „Lauf-/Aschenbahn“ verkürzt werden oder entfallen könnte. Die restlichen Flächen des ehemaligen Sportplatzes sollten renaturiert werden, mit Anpflanzungen, Wasser- und Wegeflächen und einem direkten Zugang zum Park (Ellernteich), unter Berücksichtigung des unter Pkt a) beschriebenen, langfristigen Zieles.

Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

- e) In die Nutzung der vorhandenen, umzubauenden oder zu ergänzenden Gebäude sollte ein freier Bürgertreffpunkt an-/eingegliedert werden, ohne Vereinsbindung, z.Bspl. für Laufftreff, Boulegruppen usw.. (evtl. in Ergänzung mit einem neu aufgestockten Obergeschoß mit Terrasse, mit Ausblick auf bzw. über den Ellernteich.)
- f) Bei Wegfall der Tennisplätze könnte auf diesem Geländeteil der Neubau eines Kindergartens realisiert werden, mit evtl. Öffnungsmöglichkeit des Kindergartengeländes zum ehemaligen Sportplatz, z.Bspl. für gemeinsame Veranstaltungen oder sportliche Aktivitäten.
- g) Die Zufahrt zum Ellernplatz und die dortigen Parkplätze bzw. Wendeflächen könnten von den „Kindergarten-Eltern“ für den Bringe-/Abholdienst genutzt werden, so dass die bisherige, für Kinder und Verkehrsteilnehmer gefährliche Situation an der Mühlenstraße entfallen könnte.
- h) Unter den Diskussionsteilnehmern unserer Gruppe bestand Einigkeit darüber, dass auf dem Plangebiet 1 weder ein Tagungshotel oder dergleichen, kein Multifunktionsplatz und kein Kombi-/Hallenbad gebaut werden sollte.

Eine derartige Nutzung würde aus unserer Sicht der historischen Parklandschaft und somit dem Aushängeschild der Gemeinde schaden.

Zum Plangebiet 2

- a) Die zur Zeit freie Fläche auf der östlichen Seite der Eichendorffstraße sollte als öffentliche Parkplatzfläche hergerichtet werden, evtl. unter Einbeziehung der rechts angrenzenden privaten Fläche (Flurstück 6/8, z.Zt. Haus, Mühlenstraße 65), gegebenenfalls Mitnutzung als Abstellbereich für Wohnmobile. (Pflasterung mit Begrünung usw.)
- b) Die bisherige Fläche des Kindergartengeländes könnte für eine Wohnbebauung zur Verfügung gestellt werden. Die angrenzende Parkplatzfläche sollte hergerichtet werden, mit Pflasterung und Begrünung.

Ergänzend

Für die gesamte Mühlenstraße, inklusive Eichendorffstraße und Nebenstraßen, wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf max. 30 km/Stunde sinnvoll.

Stand: 28.06.2016

Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

Ist-Zustand
(nicht maßstäblich)

Plangebiet 1

Plangebiet 2

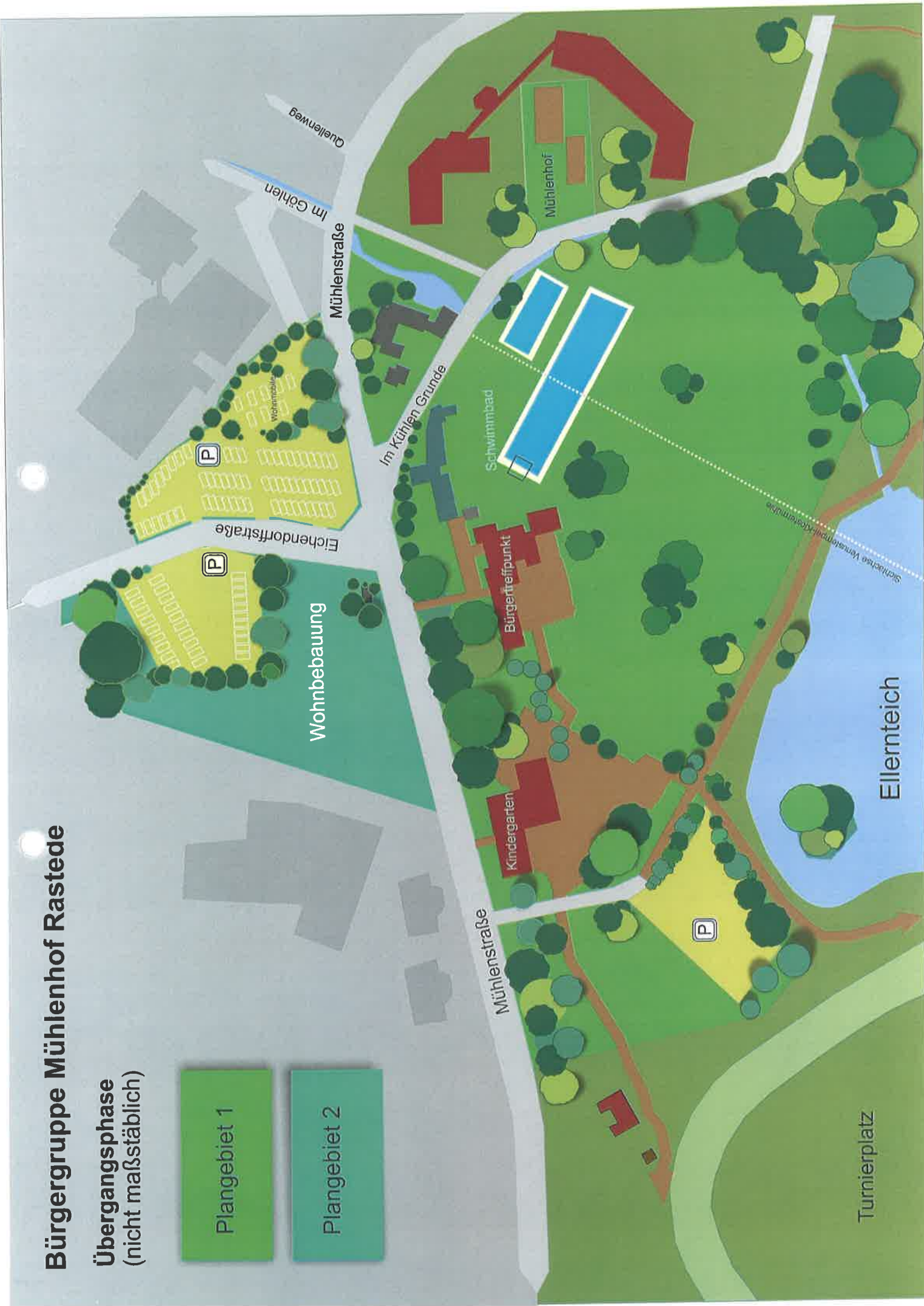


Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

Übergangsphase
(nicht maßstäblich)

Plangebiet 1

Plangebiet 2



Bürgergruppe Mühlenhof Rastede

endgültige Lösung
(nicht maßstäblich)

Plangebiet 1

Plangebiet 2



Folkmar Cordes
Raabestr. 21, 26180 Rastede
oder
Postfach 1201, 26170 Rastede

Zur Zeit noch in Ditzum,
12.10.2016
Telefon 04402-83932
- Siehe Rückseite (!)!

GEMEINDE RASTEDE
Z. H. D. HERRN STEFAN UNNEWEHR
26180 RASTEDE

GEMEINDE RASTEDE

Eing. 17. Okt. 2016

HVB	FB	STS	GB
-----	----	-----	----

Alles Gute in jeder
Besetzung!

Betrifft: Vorschläge (!)

Vorweg! - Wir sind dafür froh und dankbar, daß wir im Besitz eines Hallen- und eines Freibades sind. In vielen Städten werden aus Kostengründen leider die Bäder geschlossen. Nichts gegen ein Kombibad. Aber die Kosten sind viel zu hoch. Eine Brücke über den Ellernteich? Damit könnten wir uns auch anfreunden. Denken wir an die Fußgängerbrücke, die in Leer (Ostfriesland) über das Hafengelände gebaut wurde.

Aber nun zu den Vorschlägen (!)!

Wir würden es sehr begrüßen, wie viele Rasteder Bürger auch, daß die Sportanlage in Rastede an der Mühlenstraße mit den Gebäudeeinrichtungen erhalten bleibt.

Sehr würden wir auch begrüßen, wenn ein Fahrrad- und Wanderweg an der Jade entlang von Rastede bis zum Jadebusen errichtet würde. Bezüglich Touristik wäre das ein "Volltreffer".

Wir sind so informiert, daß die Jade in Rastede entspringt.
Sicherlich besteht die Möglichkeit, daß die Quelle "oofen ge-
legt" wird.

Bis zu meinem Ruhestand war ich bekanntlich bei einer Behörde tätig. Jeder Brief wurde beantwortet. Mit meinen jetzt Ex-Arbeitskolleginnen und -kollegen sollte das Risiko vermieden werden, wegen Nichtbeantwortung eines Briefes eine Dienstaufsichtsbeschwerde zu erhalten. Politiker einschließlich Minister, Land- und Bundestagsabgeordnete antworten leider in der Regel nicht auf die Anliegen der Bürger. Durch den Diplomatschutz (Immunitätsschutz) müssen sie unter anderem auch nicht mit Dienstaufsichtsbeschwerden rechnen. Mein verstorbener Lehrer, Dipl.-Hdl. Dr. Dr. Hering, legte viel Wert auf den Doppel-Dr.-Titel erwähnte: "Der Diplomatschutz muß abgeschafft werden" oder "Politiker, die auf Briefe der Bürger nicht antworten, sind es nicht WERT, gewählt zu werden." Warum dies erwähnt wird?: Es ist mir auch schon passiert, daß Sie auf ein Schreiben nicht (!) geantwortet haben, auch wenn dies schon einige Jahre der Vergangenheit angehört.

Wie erwähnt: Es sind nur Vorschläge (!)! - Nicht alle Wünsche können erfüllt werden. - Jedenfalls danken (!) wir Ihnen für Ihre Stellungnahme.

- Mit sendern freund-
liche Grüße! Koch
-mals Danke [!]!


Folkmar Cordes

Cordes

Herrn
Folkmar Cordes
Raabestr. 21

26180 Rastede

Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

ab 21.10.16 / 

Datum	20.10.2016
Fachbereich	Zentrale Gebäudewirtschaft / Bauwesen
Sachbearbeiter	Herr Unnewehr
Aktenzeichen	1-01
Durchwahl	(04402) 920-170
Fax	(04402) 920-270
E-Mail	unnewehr@rastede.de
Internet	www.rastede.de

Rahmenplanung Mühlenstraße; Ihr Schreiben vom 12.10.16 (Eingang 17.10.16)

Sehr geehrter Herr Cordes,

zunächst darf ich mich für die von Ihnen eingereichten Ideen und Vorschläge bedanken.

Erlauben Sie mir bitte den Hinweis, dass in den kommenden Wochen alle eingereichten Vorschläge den politischen Gremien zur weiteren Beratung vorgestellt werden.

Die Beratungen erfolgen selbstverständlich in öffentlichen Sitzungen. Die genauen Termine können Sie gegebenenfalls den Internetseiten der Gemeinde Rastede oder der örtlichen Presse entnehmen.

Diesbezüglich darf ich um Ihr Verständnis bitten, dass nicht für jeden eingereichten Einzelvorschlag eine Stellungnahme erfolgen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Charlotte Uhlhorn
Oldenburger Str.285
26180 Rastede

Gemeinde Rastede

Rahmenplanung Mühlenstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich eine Gedankenskizze / Planerische Grundsätze zum o.g. Thema.

Mit freundlichem Gruß

Charlotte Uhlhorn

Planerische Grundsätze „Rahmenplanung Mühlenstraße“ 2016

1.

Geologische Besonderheiten des Ortes Rastede herausstellen.

- Geest - Geestrand – Niederungsmoor.

Dadurch typische Landschaft mit parallel ausgerichteten Bäken in Richtung Geestrandtief / Jade.

- Im Planungsbereich Hankhauser Bäke „sichtbar machen“ durch begleitenden Wanderweg (einschl. Radweg) vom Hirschtor durch den Park und weiter zum Göhlen bis zum Geestrandtief.

2.

Historische Bauten deutlicher in den Blickpunkt setzen.

- Gebäude der Wassermühle aufwerten durch neuen Mühlenteich.
- Großflächige Blickbeziehung zwischen Wassermühle und Park mit Ellernteich herstellen.

3.

Vorhandene großförmige Bebauung im östlichen Teil der Mühlenstraße durch einen „Gebäuderand“ zum Park fortsetzen.

- Verlauf der Gebäude (mit Baumallee an der Mühlenstraße) parallel zum Verlauf des Wassers. Vorhandenes Schwimmbad Becken liegt quer / Sperrwirkung.
- Im Planungsbereich öffentliche Gebäude ergänzen durch „Kombibad“ oder neues Hallenbad, ggfs erst später ergänzen.
- Tennis-Vereinshaus erhalten oder Standort für Kindergarten.
- Bäume soweit möglich erhalten.

4.

Besonderheiten der Gestaltung der „Eingangsbereiche in den Park“ fortsetzen (Hirschtor, schmiedeeisernes Tor bei der Kirche).

- Im Planungsbereich Torsituation bei der Wassermühle und dem vorhandenen Eingang gegenüber AWO verdeutlichen.

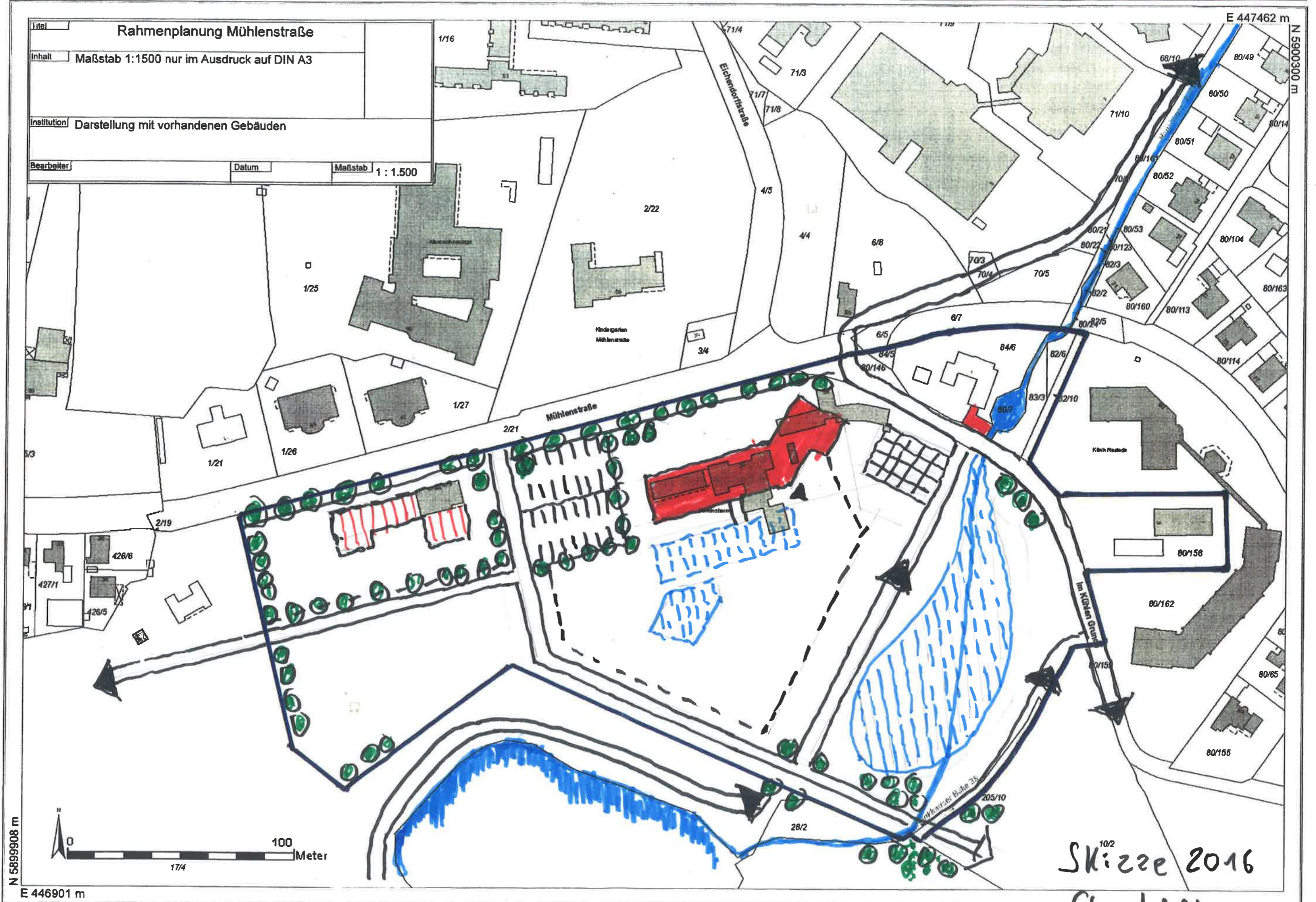
5.

Parkplatzsituation verbessern.

- Im Planungsbereich soweit möglich Plätze anbieten.
- Bereich für Autoparkplätze neu ordnen auf den unbebauten gegenüberliegenden Flächen.

Ch. J. J. J.

Hinweis: Die blaue Begrenzungslinie skizziert das Plangebiet



Skizze 2016

Ch. J. J. J.

eMail

Betreff: Sportanlage an der Mühlenstraße - ein Konzept 07.11.2016 14:36:06
An: unnewehr@rastede.de
Von: aqua-deko@web.de
Priorität: Normal
Anhänge: 1

Muehlenstrasse_komprimiert.pdf 3.003.295 Bytes 07.11.2016 14:36:06

Sehr geehrter Herr Unnewehr,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinde Rastede,

trotz der bereits abgelaufenen Frist im Juni 2016, möchten wir gerne eine Idee zur
Folgenutzung der Sportanlage an der Mühlenstraße nachreichen.

Im Anhang finden Sie unser Konzept. Bei Bedarf sind wir aufgrund unserer
Ausbildung und Berufserfahrung durchaus in der Lage, detailliertere Pläne und eine
Machbarkeitsstudie zu diesem Projekt auszuarbeiten.

Wir würden uns über die Berücksichtigung unseres Konzeptes freuen und stehen Ihnen für
Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Hayen
Betriebswirtin/Tourismusmarketing

Dr. Lutz Fischer
Meeresbiologe/Zoologe

BÜRGERBETEILIGUNG MÜHLENSTRASSE

NEUBAU EINER
TROPENHALLE

RESIDENZORT  R A S T E D E



Gemeinde Rastede
Stefan Unnewehr
Sophienstr. 27
26180 Rastede

BÜRGERBETEILIGUNG MÜHLENSTRASSE

Sehr geehrter Herr Unnewehr,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinde Rastede,

trotz der bereits abgelaufenen Frist im Juni 2016, möchten wir gerne eine Idee zur
Folgenutzung der Sportanlage an der Mühlenstraße nachreichen.

Unser Konzept bezieht im wesentlichen folgende Aspekte ein:

- Touristischer Anziehungspunkt als Alleinstellungsmerkmal im Nordwesten
- Bildungseinrichtung für alle Altersklassen und Interessensgruppen im Bereich
Umweltbildung und Klimaschutz
- Eventlocation für eine Vielzahl von Veranstaltungsmöglichkeiten als Marktplatz, für Feiern,
Ausstellungen und Seminare
- Einbeziehung und dauerhafte Präsentation lokaler Unternehmen u. a. aus dem Bereich
Planung, Gebäudetechnik und Gartenbau
- Naherholungsort für die lokale Bevölkerung

Im folgenden stellen wir Ihnen unser Konzept anhand kurzer Erläuterungen und beispielhafter
Bilder vor. Denkbar wäre eine Umsetzung als PPP-Modell. Bei Bedarf sind wir aufgrund unserer
Ausbildung und Berufserfahrung durchaus in der Lage, detailliertere Pläne und eine
Machbarkeitsstudie zu diesem Projekt auszuarbeiten.

Wir würden uns über die Berücksichtigung unseres Konzeptes freuen und stehen Ihnen für
Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Hayen
Betriebswirtin/Tourismusmarketing

Dr. Lutz Fischer
Meeresbiologe/Zoologe

1. TROPENHALLE ALS ZENTRALES GEBÄUDE

Zentrales Thema ist die Artenvielfalt des Planeten am Beispiel eines „Hot Spots der Biodiversität“ (z. B. Brasilien, Venezuela, Sumatra, Borneo) und der Schutz in der Verantwortung des Menschen.

Der Besucher begegnet auf einem Erlebnispfad echten Pflanzen und Tieren über und unter Wasser (Reptilien, Amphibien, Insekten, Spinnentiere und Fische) in einer authentisch nachgebildeten naturnahen Landschaft. Es gibt Informationen u. a. zu den Themen „Anpassungsstrategien“, „Apotheke Regenwald“, „Naturvölker“ und „Nachhaltigkeit“. Unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit sollte das Projekt unter Einbeziehung regionaler Firmen umgesetzt werden.

2. SEMINAR- UND KONGRESSRÄUME

Als außerschulischer Lernort für Schulen, Kindergärten und ggf. als erweiterte Einrichtung für die VHS/HVHS bieten diese Räume in unmittelbarer Nähe zur Tropenhalle einen einzigartigen Ort für unterschiedlichste Veranstaltungen. Neben dem Lernen, Zuschauen und -hören kann hier auch gefeiert, ausgestellt und getagt werden - alles inmitten tropischer Palmen und vis-a-vis exotischer Tiere.

3. ORANGERIE

Gastronomie an einem ungewöhnlichen Ort und der anderen Art – nachhaltig, aus der Region und unter Palmen; saisonales Angebot an Säften & Snacks (gerne in Zusammenarbeit mit dem Kögel-Willms-Heilpflanzengarten e.V. und unter Einbeziehung der lokalen Gastronomie).

4. PAVILLON: BILDUNG – KULTUR – TREFFPUNKT

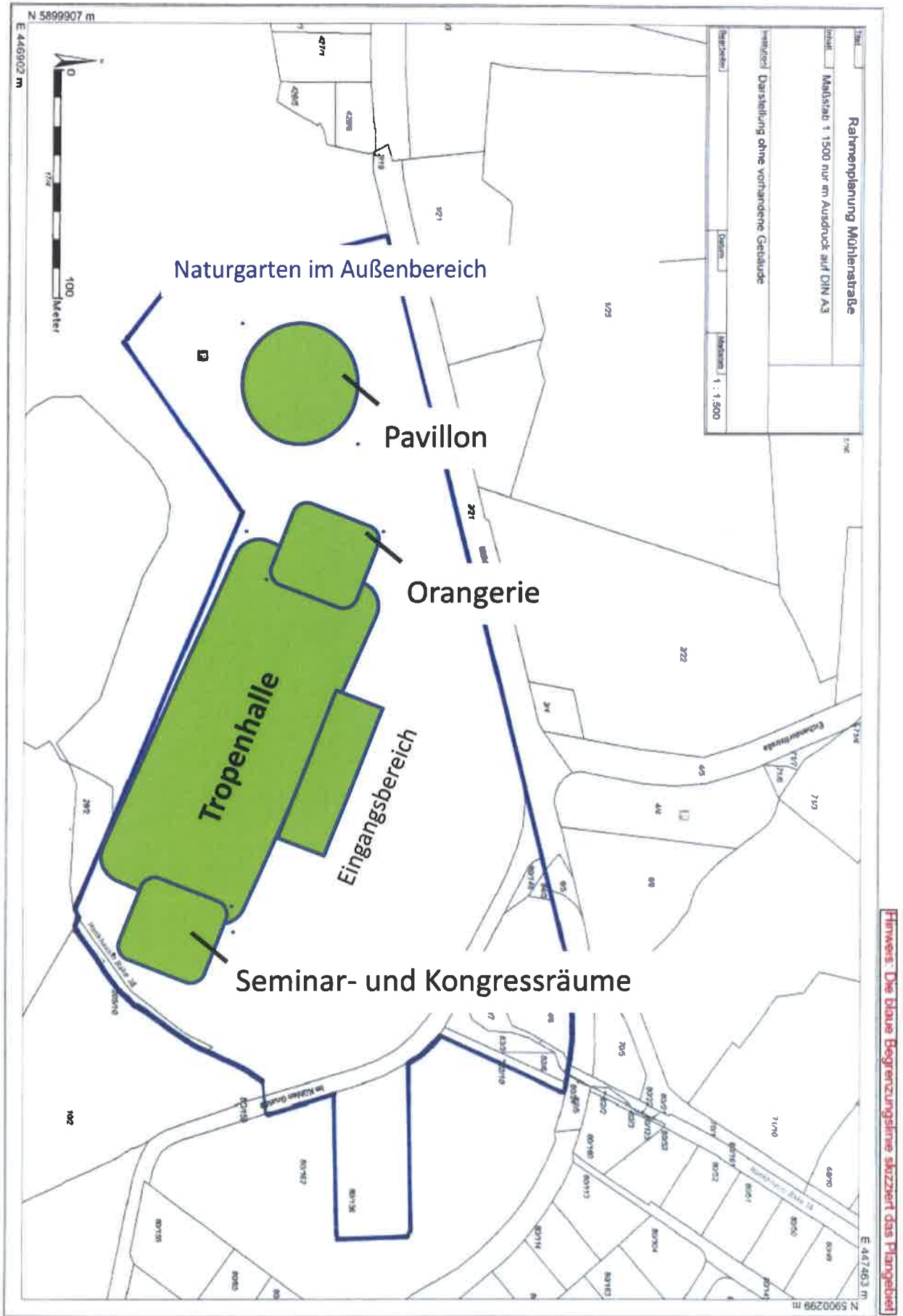
Bühne, Klassenzimmer und Eventlocation – üblicherweise in geschlossenen Räumen, findet hier draußen statt, ganz nah am Wetter – dennoch überdacht, trocken und windgeschützt.

5. EINFASSUNG IN DAS SCHLOSSPARK-AREAL

Der Garten- und Landschaftsbau hat im Ammerland einen sehr bedeutenden Stellenwert. Dies sollte sich in der Gestaltung der Außenbereiche der Tropenhalle widerspiegeln und das zentrale Thema „Artenvielfalt“ abrunden. Natürlich gestaltete Anlagen mit einheimischen Pflanzenarten werden der Vielfalt der Tropen gegenübergestellt. Eine derartige Flora zieht zwangsläufig die entsprechende Fauna nach sich – auf ganz natürliche Weise.

Diverse Interessensgruppen der Region, wie z. B. Imker, Hegering, Gärtner und weitere Naturfreunde, finden hier eine Möglichkeit sich auszutauschen und vorzustellen.

Beispielhafte Darstellung ohne Berücksichtigung der vorhandenen Gebäude und nicht maßstabsgetreu.



Hinweis: Die blaue Begrenzungslinie skizziert das Plangebiet

1. TROPENHALLE ALS ZENTRALES GEBÄUDE



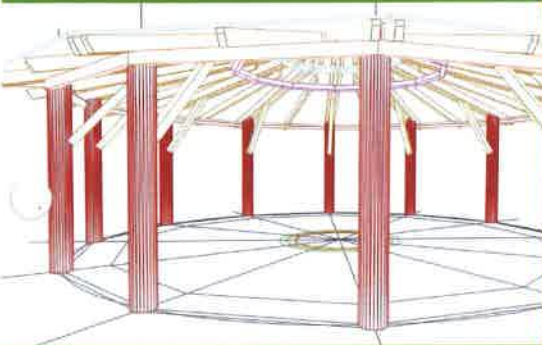
2. SEMINAR- UND KONGRESSRÄUME



3. ORANGERIE



4. PAVILLON



5. NATURGARTEN



KONTAKT

Ingrid Hayen
Elisabethstraße 18a
26180 Rastede
E-Mail: ingrid.hayen@ewetel.net
Tel.: 04402-8637325

Dr. Lutz Fischer
Am Hagen 1
26180 Rastede
Email: aqua-deko@web.de
Tel.: 04402-869680

Residenzort Rastede, 6. November 2016